



Chronik: Belarus im Jahr 2016

Januar	
03.01.2016	Außenminister Makej kündigt in einem Interview mit dem TV-Sender »Belarus 1« an, Belarus wolle ein neues Abkommen mit der EU zur Entwicklung gegenseitiger Beziehungen abschließen. Voraussetzung hierfür sei, dass die EU-Sanktionen gegen Belarus völlig aufgehoben werden, so Makej.
05.01.2016	Ein Minsker Gericht verurteilt Henads Jakavizki wegen der Ermordung seiner Mitbewohnerin zum Tode und verhängt damit die erste Todesstrafe in Belarus in 2016.
06.01.2016	Der Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums Dsmityryj Mirontschyk erklärt mit Blick auf den Atombombentest Nordkoreas am 6. Januar, dass Belarus Nordkorea zur strikten Einhaltung der Resolutionen des UN-Sicherheitsrates aufrufe.
06.01.2016	Die Belarussische Journalistenassoziation schickt einen Brief an die Präsidialverwaltung mit der Bitte, die neue Welle der Verfolgung freier Journalisten für ihre Zusammenarbeit mit ausländischen Medien zu klären.
11.01.2016	In Minsk findet ein von der NRO »Perspektiwa« organisiertes Unternehmerforum zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise statt. Am Forum nehmen ca. 1500 KMU-Vertreter aus allen Regionen von Belarus teil. Die Kleinunternehmer fordern von der politischen Führung insbesondere die Aufhebung des Präsidialerlasses Nr. 222.
13.01.2016	Die freie Journalistin Larysa Stschyrakowa wird von einem Homeler Gericht wegen »illegaler Herstellung von Medienprodukten« zu einer Geldstrafe in Höhe von 4,6 Mio. BYR (umgerechnet knapp 220 Euro) verurteilt. Die Journalistin hatte eine Reportage für den im Polen registrierten TV-Sender »Belsat« erstellt.
13.01.2016	Der Europarat sowie die Europäische Union äußern sich besorgt über das erste Todesurteil in Belarus im Jahr 2016 und rufen die politische Führung erneut zur Einführung eines Moratoriums für die Vollstreckung der Todesstrafe auf. Am folgenden Tag folgt ein entsprechender Aufruf der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (PACE).
13.01.2016	In Minsk findet eine weitere Sitzung der trilateralen Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine statt. Der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine Martin Sajdik spricht von der Verletzung der Waffenruhe im Grenzgebiet, der einem Wiederaufbau der Infrastruktur schadet. Die Minenräumarbeiten seien lediglich auf einem der zwölf vorrangigen Gebiete abgeschlossen worden, so Sajdik. Der neue Waffenstillstand soll ab 14. Januar gelten.
14.01.2016	Die Leiterin der Vertretung der Internationalen Finanz-Corporation (IFC) in Belarus Vohla Schtscherbina gibt bekannt, dass die IFC-Projekte sowohl die Entwicklung der KMU als auch die Exportwirtschaft in Belarus fördern werden.
14.01.2016	Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) könne die Anzahl der gemeinsamen Projekte im öffentlichen Infrastrukturbereich in Belarus erhöhen, so der Geschäftsführer der EBRD für Osteuropa und den Kaukasus Francis Malige.
18.01.2016	Das belarussische Außenministerium begrüßt die Aufhebung der internationalen Sanktionen gegen den Iran am 16. Januar, die 2005 aufgrund der Entwicklung des iranischen Atomprogramms eingeführt wurden. Dies eröffne neue Perspektiven für die Weiterentwicklung der belarussisch-iranischen Zusammenarbeit.

27.01.2016	Der Jahresbericht von »Human Rights Watch« kommt zum Schluss, dass sich die allgemeine Menschenrechtssituation in Belarus 2015 trotz der Freilassung der politischen Gefangenen nicht verbessert habe.
27.01.2016	Eine weitere Sitzung der trilateralen Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine sowie aller vier Arbeitsgruppen findet in Minsk statt. Die ukrainische Regierung sei bereit, ihre Grenzen an der Berührungslinie im Gebiet Luhansk für Ziviltransporte und humanitäre Güter ab dem 12. Februar zu öffnen, so der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine Martin Sajdik. In den Verhandlungen zu einem Gefangenen austausch gebe es nach wie vor keinen Fortschritt.
27.–28.01.2016	Eine belarussische Parlamentsdelegation unter Leitung des Abgeordneten Mikalaj Samasejka hält sich in Straßburg auf, um an der Sitzung der Kommission der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE) für politische Fragen und Demokratie teilzunehmen. Der ebenfalls zur Delegation gehörende Vorsitzende des parlamentarischen Ausschusses für internationale Angelegenheiten Witali Busko erklärt, Belarus hoffe auf die Rückgabe des Sondergaststatus in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE). Der Sondergaststatus wurde Belarus nach dem Verfassungsreferendum von 1996 entzogen und soll dem Land laut einer PACE-Resolution von 2009 erst nach der Einführung eines Moratoriums für die Vollstreckung der Todesstrafe wieder zugesprochen werden.
28.01.2015	Der Abschlussbericht des OSZE-Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR/OSZE) über die Präsidentenwahl in Belarus 2015 wird veröffentlicht. Der Bericht kritisiert u. a. den intransparenten Auswahlprozess der Mitglieder der Wahlkommissionen, Verstöße gegen das Recht auf freie Versammlungen und Medienfreiheit, Agitation für den amtierenden Präsidenten seitens der staatlichen Institutionen sowie die begrenzten Kontrollmöglichkeiten der unabhängigen Wahlbeobachter bei der Stimmauszählung. Zugleich werden im Bericht auch positive Schritte erwähnt, vor allem was die Organisation der vorzeitigen Stimmabgabe sowie die Stimmabgabe am Wahltag betrifft. Insgesamt werden die Wahlen nicht als frei und fair anerkannt.
28.–29.01.2016	Der Direktor des ODIHR/OSZE Michael Georg Link hält sich mit einer offiziellen Delegation in Belarus auf und führt Gespräche u. a. mit Außenminister Makej und der Vorsitzenden der Zentralen Wahlkommission Jarmoschyna. Dabei werden die im OSZE-Abschlussbericht aufgelisteten Schlussfolgerungen und Empfehlungen besprochen. Makej bestätigt das Interesse an der Fortsetzung eines konstruktiven Dialogs zwischen Belarus und ODIHR/OSZE.
28.01.2016	Mehrere belarussische Menschenrechtsorganisationen rufen die EU und die USA in einer gemeinsamen Erklärung dazu auf, einen Plan mit konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Menschenrechtssituation in Belarus aufzustellen, dessen Umsetzung sie von den belarussischen Behörden erwarten.
29.01.2016	Drei Aktivisten, die auf einen Zaun in Minsk Graffitis mit den Sätzen »Belarus soll belarussisch sein« und »Die Revolution des Bewusstseins kommt schon« gemalt haben, werden von einem Minsker Gericht wegen »Eigentumszerstörung« zu Geldstrafen verurteilt. Zuvor hatten die Behörden die Graffitis als extremistisch bewertet. Während des Prozesses war der Redakteur des Webportals »Tut.by« Pawel Dabrawolski am 25.01.2016 nach einem Versuch, Aktivisten mit den Transparenten »Kunst ist keine Kriminalität« mit einer Mobilkamera aufzunehmen, von Polizisten geschlagen und anschließend zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Die belarussische Journalistenassoziation forderte die Behörden dazu auf, eine Prüfung durchzuführen und die Täter vor Gericht zu stellen.
Februar	

01.–02.02.2016	Die stellvertretende Außenministerin Aljona Kuptschyna trifft sich bei einem offiziellen Besuch in Brüssel mit Beamten des Europäischen Auswärtigen Dienstes und der Europäischen Kommission.
02.02.2016	Außenminister Makej empfängt den Leiter des Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kiew Stephan Meuser in Begleitung des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Belarus Peter Dettmar zum Gespräch.
02.–03.02.2016	Die langjährige Leiterin der Belarussischen Journalistenverbandes Zhanna Litwina und der Vorsitzende der Menschenrechtsorganisation »Wjasna« Ales Bjaljazki führen in Brüssel Gespräche u. a. mit der stellvertretenden Generalsekretärin des Europäischen Auswärtigen Dienstes Helga Schmid, dem EU-Sonderbeauftragten für Menschenrechte Stavros Lambrinidis sowie mit weiteren Vertretern der EU, die sich mit dem Thema Menschenrechte auseinandersetzen.
03.–05.02.2016	Eine EU-Delegation unter Leitung des Vizegeneraldirektors des Generaldirektorats der EU-Kommission für Handel Péter Balázs trifft sich u. a. mit dem belarussischen stellvertretenden Wirtschaftsminister Anton Kudassau, um insbesondere Fragen des gegenseitigen Marktzugangs von Belarus und der EU sowie der Zusammenarbeit zwischen der EU und der Eurasischen Wirtschaftsunion zu besprechen.
05.02.2016	Präsident Lukaschenka trifft sich während seines Winterurlaubs in Sotschi mit seinem russischen Amtskollegen Putin. Bereits am 31. Januar war er dort mit Russlands Ministerpräsidenten Dmitrij Medwedew zusammengetroffen. Konkrete Gesprächsergebnisse werden nicht bekannt. Präsident Lukaschenka erklärt allerdings wenig später, Russland sei bereit, die belarussische Wirtschaft zu unterstützen.
09.02.2016	Außenminister Makej empfängt den Leiter des in Vilnius angesiedelten Belarus-Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) Wolfgang Sender. Der Außenminister nimmt zwei Tage später außerdem am Minsker Dialog teil, den der Liberale Club in Kooperation mit der KAS organisiert. Thema ist der Jahrestag des Minsker Abkommens. An der Konferenz in Minsk nehmen außerdem der Ukraine-Sonderbeauftragter der OSZE und Leiter der trilateralen Kontaktgruppe zu Ukraine Martin Sajdik sowie Experten aus Deutschland, Russland, Frankreich und der Ukraine teil.
09.02.2016	Die politischen Direktoren der Außenministerien der Visegrád-Gruppe Ivan Jestráb (Tschechien), Levente Benkő (Ungarn), Bogumiła Ordyk (Polen) und Peter Mišík (Slowakei) treffen sich in Minsk u. a. mit Außenminister Makej und Vertretern der belarussischen Opposition. Gesprächsthemen sind u. a. die Beziehungen zwischen Belarus und der EU sowie Menschenrechtsfragen.
09.02.2016	Der politische Direktor im britischen Außenministerium Simon Gass führen bei einem offiziellen Besuch in Minsk Gespräche mit Außenminister Makej sowie mit Vertretern von Opposition und Zivilgesellschaft über die Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen Belarus und der EU.
10.02.2016	Bei der Sitzung der trilateralen Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine in Minsk erklärt der OSZE-Sonderbeauftragten für die Ukraine Martin Sajdik, dass sich die gesamte Sicherheitssituation in der Konfliktregion weiter verschlechtere und die Waffenruhe immer öfter verletzt werde.
12.–14.02.2016	Außenminister Uladsimir Makej nimmt an der 52. Münchner Sicherheitskonferenz teil. Er führt bilaterale Gespräche u. a. mit dem deutschen Außenminister Frank-Walter Steinmeier, dem Koordinator der Bundesregierung für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft Gernot Erler, dem EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen Johannes Hahn und dem Vorsitzenden des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft Wolfgang Büchele.

15.02.2016	Der Rat der EU beschließt, die Reise- und Vermögenssperren gegen insgesamt 171 Personen einschließlich Präsident Lukaschenka aufzuheben. Ebenso werden die zehn noch verbliebenen Unternehmen von der Sanktionsliste entfernt. Das Waffenembargo sowie die Sanktionen gegen vier Personen, die laut EU zwischen 1999 und 2000 am Verschwinden von Oppositionspolitikern und Journalisten in Belarus beteiligt waren, bleiben hingegen in Kraft. Die EU ist nach wie vor über die Menschenrechtslage in Belarus besorgt, schätzt allerdings die positiven Schritte seitens Belarus während der letzten zwei Jahre hoch ein. Hierzu zählen u. a. die aktive Teilnahme von Belarus an der Östlichen Partnerschaft und am europäischen Modernisierungsdialo, die Wiederaufnahme des Dialogs über Menschenrechte, der Start der Verhandlungen über Visaerleichterung und Rückübernahmeabkommen sowie die »konstruktive Rolle von Belarus in der Region« und die Freilassung politischer Gefangener.
15.02.2016	Das Minsker Gebietsgericht verurteilt den 31jährigen Sjarhei Chmeleuski in zweiter Instanz wegen mehrfachen Mordes zum Tode. In erster Instanz war Chmeleuski lediglich zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Damit sind in Belarus in 2016 bereits zwei Todesurteile ausgesprochen worden.
16.02.2016	Die Zentrale Kommission für Wahlen und Referenden in Belarus sei bereit, mit dem OSZE-Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) auf Expertenebene zusammenzuarbeiten, so der ZWK-Sekretär Mikalaj Lasawik. Allerdings könnten die konzeptionellen Empfehlungen der OSZE/ODIHR vor den Parlamentswahlen nicht umgesetzt werden, so Lasawik.
16.–17.02.2016	Ein Minsker Gericht verurteilt Anatol Ljabedzka, Vorsitzender der Vereinten Bürgerlichen Partei, wegen einer ungenehmigten Kundgebung gegen polizeiliche Willkür am 30. Januar in Minsk zu einer Geldstrafe in Höhe von 10,5 Mio. BYR (umgerechnet knapp 460 Euro). Am folgenden Tag wird der Oppositionelle erneut zur gleichen Strafe für die Organisation und Durchführung einer Aktion zur Unterstützung der Einzelunternehmer in Belarus verurteilt.
17.02.2016	In Minsk tagt die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise. Die Tagung verläuft hinter verschlossenen Türen und es ist keine Kommunikation mit der Presse geplant.
17.02.2016	Die Europäische Union und der Europarat äußern sich besorgt über das am 15. Januar gefällte zweite Todesurteil in Belarus im Jahr 2016 und rufen die politische Führung erneut zur Einführung eines Moratoriums für die Vollstreckung der Todesstrafe auf.
17.02.2016	Laut des Jahresberichtes 2015 von Amnesty International werden Menschenrechte in Belarus weiterhin verletzt. Der Bericht erwähnt u. a. folgende Verletzungen seitens der Behörden: Einschränkung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit, die Verfolgung von Journalisten, Menschenrechtlern und Vertretern sexueller Minderheiten, das Verhängen weiterer Todesurteile.
17–19.02.2016	Der von der EU anerkannte ehemalige politische Gefangene, Mikalaj Statkewitsch, hält im EU-Parlament einen Vortrag über die Situation in Belarus und trifft sich u. a. mit den Mitgliedern der Europäischen Gruppe für die Beziehungen zu Belarus. Statkewitsch macht darauf aufmerksam, dass die Beziehungen zwischen dem EU-Parlament und Belarus von den Ergebnissen der kommenden Parlamentswahlen in Belarus abhängen werden.
22.02.2016	In Minsk findet eine Kundgebung der Einzelunternehmer für die Aufhebung des Präsidialerlasses Nr. 222 über die Regelung der Unternehmertätigkeit statt. An der Aktion nehmen ca. 300 Teilnehmer teil.
22.–26.02.2016	Eine Delegation der Internationalen Arbeitsorganisation trifft sich in Belarus im Rahmen eines offiziellen Besuchs mit den Vertretern des Belarussischen Kongresses der demokratischen Gewerkschaften sowie der pro-staatlichen Föderation der Gewerkschaften von Belarus.

23.–24.02.2016	Eine EU-Delegation unter Leitung der Vize-Generaldirektorin der Generaldirektion Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen, Katarina Mathernova, und des Vizepräsidenten der Europäischen Investitionsbank, László Baranyay, hält sich in Belarus auf. Die Delegation trifft sich u. a. mit Außenminister Uladsimir Makej, Vertretern der Nationalbank und des Wirtschaftsministeriums. Schwerpunkthemen des Besuchs sind die Zusammenarbeit zwischen Belarus und der EU in Handel, Wirtschaft und Finanzen, die Kooperation zwischen Belarus und der Europäischen Investitionsbank sowie die internationale technische Hilfe der EU für Belarus.
24.02.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine tagt erneut in Minsk. Der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine, Martin Sajdik, begrüßt die Intensivierung des Austauschprozesses von Gefangenen zwischen den Konfliktparteien im Donbas.
25.02.2016	Die Sitzung des Obersten Staatsrats des Unionsstaates von Belarus und Russland findet in Minsk statt. Auf der Agenda stehen u. a. die Fragen der Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel sowie außenpolitische Kooperationen. Vor der Sitzung führen Präsident Aljaksandr Lukaschenka und sein russischer Amtskollege Wladimir Putin ein bilaterales Gespräch. Die Frage der Vergabe eines Kredits für Belarus durch den Eurasischen Fonds für Stabilisierung und Entwicklung wird diskutiert, allerdings ohne konkrete Ergebnisse.
25.–26.02.2016	Eine Delegation unter Leitung des Vizevorsitzenden der Repräsentantenkammer der Nationalversammlung von Belarus, Wiktar Huminski, nimmt an der Wintertagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE in Wien teil. Belarussische Parlamentarier beteiligen sich u. a. in den Komitees für Demokratie, Menschenrechte und humanitäre Angelegenheiten, für wirtschaftliche Angelegenheiten, Wissenschaft, Technologie und Umwelt.
26.02.2016	Die Entscheidung über die Vergabe eines Kredits an Belarus durch den Eurasischen Fonds für Stabilisierung und Entwicklung in Höhe von 2 Mrd. US-Dollar wurde getroffen, so der Botschafter Russlands in Belarus Alexander Surikow. Die Vereinbarung über die Vergabe des Kredits wird am 25. März unterzeichnet.
28.02.2016	In Minsk findet eine weitere Kundgebung der Einzelunternehmer für die Aufhebung des Präsidialerlasses Nr. 222 über die Regelung der Unternehmertätigkeit statt.
März	
02.03.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine tagt erneut in Minsk. Es werden zwei Vereinbarungen unterzeichnet: Zur Einstellung von Übungen an der Kontaktlinie in der Ukraine sowie zur Minenräumung. Die Konfliktparteien in der Ukraine sollen die Gebiete für die Minenräumung bis zum 31. März markieren.
02.03.2016	Belarus und Deutschland leiten eine neue Phase der Beziehungen ein, erklärt der Botschafter Deutschlands in Belarus, Peter Dettmar. Ihm zufolge hätten beide Länder innerhalb der vergangenen Jahre ein ausreichendes Potenzial bei der Zusammenarbeit in Wirtschaft und Kultur angesammelt, was zu einer guten Basis für die Kooperation in anderen Bereichen werden könne.
03.03.2016	Der oppositionellen Partei »Belarussische Sozialdemokratie« wird zum sechsten Mal die staatliche Registrierung verweigert.
08.–11.03.2016	Der Sonderbeauftragte der Europäischen Union für Menschenrechte, Stavros Lambrinidis, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Minsk auf, um an einer internationalen Konferenz zum Thema Todesstrafe teilzunehmen. Er trifft sich u. a. mit dem Präsidenten Aljaksandr Lukaschenka, dem Außenminister Uladsimir Makej sowie mit belarussischen Menschenrechtlern. Der Berichterstatter des Ausschusses für politische Angelegenheiten und Demokratie der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE), Andrea Rigoni, ruft die belarussischen Behörden während der Konferenz zur Einführung eines Moratoriums auf die Vollstreckung der Todesstrafe auf.

09.–24.03.2016	Mehrere oppositionelle Aktivisten, darunter die ehemaligen Präsidentschaftskandidaten Uladsimir Njakljaeu und Mikalaj Statkewitsch sowie der Vorsitzende der Vereinten Bürgerlichen Partei, Anatol Ljabedka, werden wegen ihrer Teilnahme an mehreren Kundgebungen für die Aufhebung des Präsidialerlasses Nr. 222 über die Regelung der Untertätigkeit in Minsk (am 15., 22. und 28. Februar) zu Geldstrafen jeweils in Höhe von 10,5 Mio. BYR (umgerechnet knapp 460 Euro) verurteilt.
11.03.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine tagt ein weiteres Mal in Minsk. Der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine, Martin Sajdik, berichtet, es habe keine Fortschritte in der Frage der Gefangenenaustausche gegeben.
15.03.2016	Die im Februar gegründete zwischenbehördliche Expertengruppe bei der Zentralen Wahlkommission von Belarus, die die Empfehlungen der OSZE/ODIHR analysiert, hält es für unzweckmäßig, die Änderungen im Wahlgesetz vor den anstehenden Parlamentswahlen in Belarus vorzunehmen.
16.03.2016	Der bereits in Polen, Tschechien und Litauen registrierten Solidaritätsbewegung »Rasam« wird aus formalen Gründen die staatliche Registrierung in Belarus verweigert.
21.–23.03.2016	Vertreter der belarussischen Opposition nehmen an der Parlamentarischen Versammlung der Östlichen Partnerschaft (EURO-NEST) in Brüssel teil. Belarussische Parlamentarier werden zum EURO-NEST nicht eingeladen.
22.–23.03.2016	Der Außenminister Polens Witold Waszczykowski hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belarus auf – es ist der erste Besuch des polnischen Außenministers in Belarus seit acht Jahren. Er trifft sich u. a. mit seinem belarussischen Kollegen Uladsimir Makej und mit Präsident Aljaksandr Lukaschenka. Dabei werden u. a. Fragen der Beziehungen zwischen Belarus und der EU, der transnationalen Zusammenarbeit und der Senkung der Visagebühr zwischen Polen und Belarus besprochen. Der polnische Außenminister führt auch Gespräche mit den Vertretern der belarussischen Opposition.
23.03.2016	Die Tagung der trilateralen Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine findet in Minsk statt. Der OSZE-Sonderbeauftragte für die Ukraine, Martin Sajdik, gibt bekannt, dass die Kontaktgruppe sich darauf geeinigt habe, einen Fahrplan zur Freilassung von Gefangenen zu erstellen.
24.–25.03.2016	Der Vizepremier und Außenminister Sloweniens, Karl Erjavec, ist mit einer Delegation zu einem offiziellen Besuch in Belarus und trifft sich u. a. mit seinem Amtskollegen Uladsimir Makej und Präsident Aljaksandr Lukaschenka. Besprochen werden u. a. die außenpolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern sowie die Belarus-EU Beziehungen. Slowenien sei immer gegen Sanktionen gegen Belarus gewesen, so Erjavec.
25.03.2016	300 bis 600 Personen nehmen in Minsk an einer Demonstration zum »Freiheitstag« anlässlich des 98. Jahrestags der Ausrufung der Belarussischen Volksrepublik teil.
28.–30.03.2016	Ein Vertreter des US-Verteidigungsministers, Michael Carpenter, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Minsk auf und führt u. a. Gespräch mit Präsident Aljaksandr Lukaschenka. In den letzten sechs Monaten konnten die USA einen Demokratisierungskurs in Belarus feststellen, so Carpenter. Der belarussische Präsident spricht von einer neuen Phase der belarussisch-amerikanischen Beziehungen.
31.03.–01.04.2016	Eine Delegation des schwedischen Außenministeriums unter Leitung der Staatssekretärin Annika Söder trifft sich im Rahmen eines offiziellen Besuchs in Belarus u. a. mit den Vertretern der belarussischen Opposition sowie mit Außenminister Uladsimir Makej und der stellvertretenden Außenministerin Alena Kuptschyna. Gesprächsthemen sind u. a. die bilaterale Zusammenarbeit und Ausgestaltung des belarussisch-europäischen Dialogs, Fragen der regionalen und internationalen Agenda.
April	

02.04.2016	Am offiziellen Tag der Einheit der Völker von Belarus und Russland findet eine von der Organisation »Malady Front« organisierte Kundgebung vor der russischen Botschaft in Minsk statt. Die Teilnehmer protestieren »gegen russischen Chauvinismus und Imperialismus«.
04.04.2016	Belarus plädiert für eine friedliche Beilegung des Karabach-Konflikts, so der Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums, Andrei Mirontschyk, im Zusammenhang mit den Ereignissen um Berg-Karabach.
04.04.2016	Belarussische Menschenrechtler rufen die belarussischen Behörden in einer Erklärung des Menschenrechtszentrums »Wiasna« dazu auf, die Verfolgung von Bürgern für ihre Teilnahme an friedlichen Kundgebungen zu stoppen.
05.04.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka betont während einer Besprechung mit Außenminister Uladsimir Makej zum Thema Beziehungen zwischen Belarus und der EU die Notwendigkeit einer weiteren Normalisierung der beidseitigen Kooperation – dabei sollen u. a. die staatliche Unabhängigkeit und Sicherheit von Belarus beachtet werden.
06.04.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise tagt ein weiteres Mal in Minsk. Besprochen werden u. a. die Freilassung und der Austausch von Gefangenen, die Wiederherstellung der Wasserversorgung, die Fragen des Eigentums und der Rentenauszahlungen sowie die Eröffnung weiterer Grenzübergangsstellen. Der Ukraine-Sonderbeauftragter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und Leiter der trilateralen Kontaktgruppe zur Ukraine, Martin Sajdik, ruft die Seiten zur Beachtung des Waffenstillstandes auf.
06.04.2016	Zwei Aktivisten – Pawel Sewjarynetz und Anatol Schumtschenka – werden wegen ihrer Teilnahme an einer Kundgebung der Unternehmer für die Aufhebung des Präsidialerlasses Nr. 222 über die Regelung der Unternehmertätigkeit, die am 14. März in Minsk stattgefunden hat, zu Geldstrafen in Höhe von ca. 9,5 Mio. BYR (umgerechnet knapp 400 Euro) und ca. 3 Mio. BYR (umgerechnet knapp 130 Euro) verurteilt.
06.–07.04.2016	Eine belarussische Delegation unter Leitung der stellvertretenden Außenministerin Alena Kuptschyna nimmt in Brüssel an der ersten Sitzung der Koordinierungsgruppe Belarus-EU teil. Dabei werden u. a. folgende Themen diskutiert: Teilnahme von Belarus an der Östlichen Partnerschaft, Kooperation in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen, Umweltschutz, Handel, Energiewirtschaft, Modernisierung und technische Hilfe.
08.04.2016	Der belarussische Außenminister Uladsimir Makej nimmt an der Ratssitzung der GUS-Außenminister in Moskau teil. Belarus wolle seine Beziehungen mit der EU weder auf Kosten noch zum Nachteil seiner Interessen in Russland entwickeln, so Makej. Er betont außerdem, dass Belarus bereit sei, seinen Beitrag zur Beilegung des Konflikts in Berg-Karabach zu leisten.
08.04.2016	Das Oberste Gericht von Belarus lässt das Todesurteil des Minsker Gerichtes für Henads Jakavizki vom 5. Januar 2016 in Kraft.
12.04.2016	Die Europäische Union ruft Belarus erneut zur Einführung eines Moratoriums auf die Vollstreckung der Todesstrafe auf.
13.–14.04.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Istanbul auf, um am Gipfeltreffen der Organisation für Islamische Zusammenarbeit teilzunehmen. Im Vorfeld des Gipfeltreffens trifft der belarussische Präsident seinen türkischen Amtskollegen Recep Tayyip Erdoğan. Sie besprechen die bilaterale Kooperation u. a. bei Investitionen und Tourismus. Bilaterale Gespräche führt Lukaschenka auch mit Offiziellen Pakistans, Afganistans und Indonesiens.

14.04.2016	Im jährlichen Bericht des US-State Department über die Lage der Menschenrechte in der Welt wird auf zahlreiche Probleme in Belarus hingewiesen. Erwähnt werden u. a. die Beschränkung der Medien- und Versammlungsfreiheit, die Verfolgung der nicht-registrierten NROs, die Diskriminierung sexueller und ethnischer Minderheiten sowie der Menschen, die Belarussisch sprechen.
14.04.2016	Der EU-Kommissar für Klima und Energie, Miguel Arias Cañete, unterstützt die offizielle Position Litauens in Bezug auf die Unsicherheit des in der Nähe von Vilnius (Astrawetz) geplanten belarussischen Atomkraftwerks. Die EU-Kommission werde dafür sorgen, dass angemessene Sicherheitsmaßnahmen am Atomkraftwerk durchgeführt werden, so der Kommissar.
15.04.2016	Acht Länder – Mazedonien, Montenegro, Serbien, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Island, Liechtenstein und Norwegen – folgen dem Beschluss des Rates der EU vom 15.02.2016 und heben die Sanktionen gegen Belarus auf.
15.04.2016	In Minsk bildet sich ein Rat der demokratischen Organisationen, der bis zu 15 oppositioneller Strukturen in Belarus vertreten wird, darunter: die Vereinigte Bürgerpartei, die belarussische Volksfront, die belarussische Sozialdemokratische Partei (Hramada), die Belarussische Linkspartei »Faire Welt«, die Bewegung »Für die Freiheit«, die Kampagne »European Belarus« und andere.
17.04.2016	Der im März 2015 zur Todesstrafe verurteilte Sjarhei Iwanou wird hingerichtet. Der Europarat, die Europäische Union sowie das OSZE-Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) rufen die politische Führung einige Wochen später, nachdem die Hinrichtung bekannt gegeben wird, erneut zur Einführung eines Moratoriums auf die Vollstreckung der Todesstrafe auf.
18.–20.04.2016	Der Generaldirektor der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), Yukiya Amano, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belarus auf, trifft sich mit dem belarussischen Außenminister Uladsimir Makej und besucht die belarussische Aufsichtsbehörde für Atomkraftwerke sowie die Baustelle für das Atomkraftwerk Astrawetz.
20.04.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Ukraine-Krise tagt erneut in Minsk. Es werden keine konkreten Ergebnisse erreicht. Der Ukraine-Sonderbeauftragter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und Leiter der trilateralen Kontaktgruppe zur Ukraine, Martin Sajdik, stellt die Verschlechterung der Lage in der Konfliktzone Donbass fest und ruft die Seiten zur Beachtung des Waffenstillstandes auf.
20.–22.04.2016	Eine belarussische Delegation geleitet von Außenminister Uladsimir Makej nimmt an der 30. Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen zum Weltrogenproblem in New York teil.
21.04.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka tritt mit der jährlichen Botschaft an die Bevölkerung und das Parlament von Belarus auf.
23.04.2016	Die Europäische Union sei für eine kritische Zusammenarbeit mit Belarus, erklärt Andrea Wiktorin, Leiterin der EU-Vertretung in Belarus, während einer Konferenz für belarussische NROs, organisiert durch die Nationale Plattform des Forums der Zivilgesellschaft der Östlichen Partnerschaft.
26.04.2016	Am 30. Jahrestag der Tschernobyl Katastrophe wird von mehreren Oppositionskräften der jährliche Tschernobyl-Marsch organisiert. Im Mittelpunkt der diesjährigen, von den Minsker Behörden genehmigten Demonstration, steht der Protest gegen das im Bau befindliche Atomkraftwerk Astrawetz. An der Kundgebung beteiligen sich mehrere Hundert Personen.
27.04.2016	Gemäß dem Jahresbericht von »Freedom House« befindet sich Belarus unter den zehn Staaten mit der schlechtesten Situation im Bereich der Pressefreiheit in der Welt.

28.04.2016	Mehrere oppositionelle Aktivisten – Teilnehmer der Demonstration zum »Freiheitstag« anlässlich des 98. Jahrestags der Ausrufung der Belarussischen Volksrepublik, die am 25. März in Minsk stattgefunden hat – werden von einem Minsker Gericht wegen der Teilnahme an einer nicht genehmigten Kundgebung zu Geldstrafen verurteilt.
28.–29.04.2016	Eine Delegation des Außenministeriums Dänemarks unter Leitung des Direktors der Abteilung für Europäische Nachbarschaft, Uffe Balslev, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belarus auf und trifft sich u. a. mit den Vertretern der belarussischen Menschenrechtsorganisation »Wjasna« und der stellvertretenden Außenministerin Aljona Kuptschina.
29.04.2016	Die USA verlängern die am 29. Oktober 2016 eingeführte teilweise Aufhebung der Sanktionen gegen neun belarussische Unternehmen bis zum 31. Oktober 2016. Die Sanktionen sehen die Vermögenssperrung der betroffenen Unternehmen vor, allerdings sind Transaktionen mit den Unternehmen erlaubt. Der Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums, Dzmitry Mirontschyk, begrüßt den Beschluss der USA, erklärt allerdings, dass die vollständige Aufhebung der Sanktionen noch mehr zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen beitragen würde.
29.04.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Ukraine-Krise tagt erneut in Minsk. Es werden Vereinbarungen zur Öffnung der Grenzübergänge in der Konfliktzone vor dem orthodoxen Osterfest getroffen, allerdings sei die Frage des Gefangenenaustausches immer noch offen, so der Sonderbeauftragter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und Leiter der trilateralen Kontaktgruppe zur Ukraine, Martin Sajdik.
Mai	
03.–04.05.2016	Der belarussische Außenminister Uladsimir Makej nimmt am Außenministertreffen der Visegrád-Gruppe und Östlichen Partnerschaft (ÖP) in Prag teil und führt eine Reihe von Arbeitstreffen mit Vertretern der EU, ihrer Mitgliedstaaten und den Staaten der ÖP. Die Intensivierung des belarussisch-europäischen Dialogs wird beim Treffen mit dem EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen, Johannes Hahn, erörtert.
09.05.2016	In Belarus wird landesweit der 71. Jahrestag des Sieges im Zweiten Weltkrieg gefeiert.
11.–12.05.2016	Der Präsident Turkmenistans Gurbanguly Berdymuchamedow hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belarus auf und führt u. a. Gespräche mit seinem Amtskollegen Aljaksandr Lukaschenka sowie Verhandlungsgespräche im erweiterten Kreis.
15.05.2016	Die Leiter und Aktivisten der belarussischen oppositionellen Strukturen unterzeichnen eine Erklärung zur Unterstützung der Unabhängigkeit von Belarus. Laut der Erklärung wird die staatliche Souveränität des Landes durch folgende Faktoren gefährdet: die aggressive Außenpolitik Russlands und das illegale Regime von Lukaschenka.
15.–16.05.2016	Der Außenminister Russlands Sergej Lawrow hält sich zu einer Arbeitsvisite in Belarus auf und trifft sich u. a. mit dem Präsidenten Aliaksandr Lukaschenka sowie seinem Amtskollegen Uladsimir Makej. Russland habe nichts gegen die Verbesserung der Beziehungen von Belarus mit dem Westen, so Lawrow.
15.–18.05.2016	Die Vertreter der Europäischen Volkspartei besuchen Belarus und nehmen am runden Tisch »Europäische Nachbarschaftspolitik – die Erwartungen von Belarus« mit belarussischen Oppositionellen teil. Wenn die kommenden Parlamentswahlen in Belarus vom Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) der OSZE positiv bewertet werden, könnte das neue belarussische Parlament an der Arbeit der Parlamentarischen Versammlung der Östlichen Partnerschaft (Euro-Nest) teilnehmen, so die EU-Parlamentarier. Auch Gespräche mit der stellvertretenden Außenministerin Aljona Kuptschyna und in der Zentralen Wahlkommission werden durchgeführt.

17.–19.05.2016	Eine Delegation des US-State Departments, vertreten durch die stellvertretende Assistentin des Staatssekretars für Europa und Eurasien, Bridget Brink, sowie den stellvertretenden Assistenten für Demokratie, Menschenrechte und Arbeit, Robert Berschinski, sind zu einem offiziellen Besuch in Belarus. Es werden Gespräche u. a. mit Oppositionellen, Vertretern der Zivilgesellschaft sowie mit dem belarussischen Außenminister Uladsimir Makej durchgeführt.
18.05.2016	Der Berichterstatter des Ausschusses für politische Angelegenheiten und Demokratie der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE), Andrea Rigoni, nimmt an einem runden Tisch in Minsk zum Thema Wahlprozess teil und führt Gespräche mit dem belarussischen Außenminister Uladsimir Makej.
18.05.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Ukraine-Krise tagt erneut in Minsk.
19.05.2016	Ein Homeler Gericht verurteilt Sjarhei Wostrykau zum Tode und verhängt damit die dritte Todesstrafe in Belarus im Jahr 2016. Einige Tage später rufen die EU und der Europarat die politische Führung von Belarus erneut zur Einführung eines Moratoriums auf die Vollstreckung der Todesstrafe auf.
20.–21.05.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka ist zu einem offiziellen Besuch im Vatikan und in Italien und trifft sich mit dem Präsidenten Italiens Sergio Mattarella sowie mit Papst Franziskus. Dabei wird die Kooperation in den Bereichen Handel, Wirtschaft und Investitionen besprochen, sowie die Zusammenarbeit zwischen Belarus und der Römisch-Katholischen Kirche.
23.05.2016	Der belarussische Außenminister Uladsimir Makej nimmt am jährlichen Treffen der EU-Außenminister und der Teilnehmerländer der »Östlichen Partnerschaft« in Brüssel teil. Makej spricht sich für die Aufnahme von Konsultationen über den Basisvertrag zwischen Belarus und der EU aus.
23.–24.05.2016	Tatjana Karatkewitsch, die Leiterin der Kampagne »Sprich die Wahrheit« und die ehemalige Präsidentschaftskandidatin, hält sich in Brüssel auf und führt Gespräche mit Dirk Schübel, dem Leiter des Referats Bilaterale Beziehungen im Rahmen der Östlichen Partnerschaft im Europäischen Auswärtigen Dienst, sowie mit den Vertretern des EU-Parlaments und der EU-Kommission. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der EU, der Zivilgesellschaft und dem belarussischen Staat ist ein Gesprächsthema.
30.–31.05.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka nimmt am Gipfeltreffen der Staatsechefs der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) in Kasachstan teil. Im Fokus der Gespräche stehen u. a. die Kooperation der EAWU mit der EU sowie die Zusammenarbeit mit China. Auch bilaterale Gespräche zwischen dem belarussischen Präsidenten und seinem kasachischen Amtskollegen Nursultan Nasarbajew werden durchgeführt.
31.05.2016	Die endgültige Entscheidung über die US-Sanktionen gegen Belarus wird nach den Ergebnissen der Parlamentswahlen in Belarus getroffen, erklärt der Vertreter der USA in Belarus, Scott Roland, im belarussischen Fernsehen.
Juni	
01.06.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Ukraine-Krise tagt erneut in Minsk. Die Arbeitsgruppe für Sicherheit habe u. a. die Möglichkeiten eines Waffenstillstands sowie die Einrichtung von Sicherheitszonen besprochen, so der Sonderbeauftragter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und Leiter der trilateralen Kontaktgruppe zur Ukraine, Martin Sajdik.
01.–02.06.2016	Der Vizepräsident der Weltbank für Europa und Zentralasien, Cyril Muller, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belarus auf und führt Gespräche mit dem belarussischen Präsidenten Aljaksandr Lukaschenka sowie mit Ministerpräsident Andrej Kabjakou. Ende des laufenden Jahres sollte der Fahrplan für die weitere Zusammenarbeit zwischen Belarus und der Weltbank abgestimmt werden, so Lukaschenka.

04.06.2016	Die NATO-Aktivitäten in der Nähe der belarussischen Grenze seien eine potenzielle Herausforderung für den Unionsstaat Russland und Belarus, erklärt der stellvertretende Außenminister von Belarus Yauhen Schastakou.
06.–07.06.2016	Eine Delegation der Europäischen Union unter Leitung des Direktors für Europa und Zentralasien des Europäischen Auswärtigen Dienstes, Thomas Mayr-Harting, hält sich in Belarus auf, um die 3. Phase des Menschenrechtsdialogs mit Belarus durchzuführen. Es werden Treffen u. a. mit Außenminister Uladsimir Makej sowie mit Vertretern von Zivilgesellschaft und der Opposition organisiert.
07.–10.06.2016	Eine Delegation der EU unter Leitung des Direktors der Abteilung für Nachbarländer- und Makroökonomische Finanzhilfe der EU-Direktion für Internationale wirtschaftliche und finanzielle Beziehungen und Globale Finanzordnungspolitik, Helidoro Temprano-Arroyo, ist zu Besuch in Belarus. Die Delegation bespricht die wirtschaftlichen Strukturreformen in Belarus u. a. im Finanzministerium, im Ministerium für Wirtschaft und in der Nationalbank.
08.06.2016	Der Präsident Russlands Wladimir Putin nimmt am III Forum der Regionen von Belarus und Russland in Minsk teil und trifft sich im Vorfeld des Forums mit dem belarussischen Präsidenten Aljaksandr Lukaschenka, um u. a. Fragen der bilateralen Kooperation in den Bereichen Wirtschaft und Handel zu besprechen.
09.06.2016	Belarus lädt das OSZE-Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) und das Exekutivkomitee der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten ein, ihre Beobachter zu den belarussischen Parlamentswahlen am 11. September zu entsenden.
11.06.2016	Die erst im Jahr 2016 eingeführten US-Sanktionen gegen eine Reihe belarussischer Beamten werden um ein weiteres Jahr verlängert. Als Gründe dafür werde regelmäßige Menschenrechtsverletzungen, politische Repressionen sowie Korruption angegeben.
14.06.2016	Präsident Lukaschenka trifft sich mit dem Sondergesandten des kubanischen Präsidenten Raúl Castro, Guillermo Pérez, in Minsk. Eines der Gesprächsthemen ist die Kooperation beider Länder im Bereich der Landwirtschaft.
15.06.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Ukraine-Krise tagt erneut in Minsk.
15.–16.06.2016	In Minsk finden Verhandlungen im »Normandie-Format« zur Ukraine-Krise statt. Berater der Staatschefs der Ukraine, Russlands, Deutschlands und Frankreichs vereinbaren Regeln zum Umgang mit Waffen in der Konfliktzone.
20.–30.06.2016	Eine Mission des Internationalen Währungsfonds geleitet von Peter Dolman hält sich in Belarus auf, um die aktuelle Wirtschaftspolitik des Landes zu bewerten und die Möglichkeit einer neuen Kreditlinie in Höhe von 3 Mrd. US-Dollar für Belarus zu besprechen. Es finden Treffen mit Vertretern der Regierung, der Nationalbank, des Privatsektors, der Wissenschaft und der Gewerkschaften statt.
22.06.2016	Zum 75. Jahrestags des Beginns des Großen Vaterländischen Krieges 1945 dankt der Außenminister der Bundesrepublik Deutschland, Frank-Walter Steinmeier, im Namen der Bundesregierung und aller deutschen Bürger Belarussen und Völkern der ehemaligen Sowjetunion für die Aussöhnung, Freundschaft und Partnerschaft.
22.–23.06.2016	Die 5. Allbelarussische Volksversammlung mit Beteiligung von ca. 2.500 Delegierten findet in Minsk statt. Im Fokus der Diskussionen stehen die Ergebnisse des Programms der sozial-wirtschaftlichen Entwicklung der Republik Belarus in den Jahren 2011–2015 sowie die Richtlinien für den Programmentwurf der sozial-wirtschaftlichen Entwicklung des Landes bis 2020. Präsident Aljaksandr Lukaschenka spricht sich während seiner Rede für »normale« Beziehungen mit der EU und den USA aus.
23.06.2016	Litauen schlägt Belarus vor, den Bau des Atomkraftwerks in Astrawetz zu stoppen, bis die Stresstests und weitere Untersuchungsarbeiten der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) durchgeführt werden, so der Abteilungsleiter des Umweltministeriums Litauens, Vitalijus Auglis.

23.06.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka ist zu einem Arbeitsbesuch in Usbekistan und nimmt am Gipfeltreffen der Staaten der Schanghai Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) teil. Belarus wurde als Beobachtungsstaat zum ersten Mal zum Gipfel eingeladen. Präsident Lukaschenka spricht sich für eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der SOZ und der Eurasischen Wirtschaftsunion aus.
23.–25.06.2016	Der Abgeordnete der Repräsentantenkammer der Nationalversammlung von Belarus und der Leiter der Delegation der Nationalversammlung für parlamentarische Kooperation mit der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE), Mikalaj Samasejka, nimmt an der Sitzung des PACE-Ausschusses für politische Fragen und Demokratie und am Seminar zum Thema »Todesstrafe« in Straßburg teil. Am Rande der Sitzung führt er bilaterale Gespräche mit PACE-Abgeordneten, Auslandparlamentariern und Offiziellen des Europarates.
25.06.2016	Der slowakische Botschafter in Belarus, Josef Migash, äußert die Erwartung, dass sich die Beziehungen zwischen Belarus und der EU während des EU-Rats-Vorsitzes der Slowakei ab dem 1. Juli 2016 verbessern werden.
29.06.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Ukraine-Krise tagt erneut in Minsk.
29.–30.06.2016	Der Generalsekretär der Europäischen Volkspartei, Antonio López-Istúriz, hält sich in Belarus auf und trifft sich u. a. mit den Vertretern der belarussischen Opposition, um die kommenden Parlamentswahlen zu besprechen. Laut López-Istúriz wird der Verlauf der Parlamentswahlen in Belarus Auswirkungen auf die finanzielle Hilfe seitens des Internationalen Währungsfonds haben.
29.–30.06.2016	Der Außenminister Tschechiens Lubomír Zaorálek hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belarus auf und führt Gespräche mit dem belarussischen Außenminister Uladsimir Makej und Präsidenten Aljaksandr Lukaschenka. Belarus und Tschechien öffnen ein neues Kapitel in den bilateralen Beziehungen, erklärt Zaorálek, der auch an der Eröffnungszereemonie der tschechischen Botschaft in Minsk teilnimmt. Es werden u. a. gemeinsame Investitionsprojekte in Höhe von 500 Mio. US-Dollar besprochen.
Juli	
02.07.2016	In Minsk wird zum ersten Mal offiziell der Tag der »Wyschiwanka« (der traditionellen belarussischen Volkstracht) gefeiert. Organisiert wird der Tag von der Belarussischen Republikanischen Jugendunion (BRSM), der Nachfolgeorganisation des sowjetischen Jugendverbandes Komsomol. Damit zeigt sich erneut die staatliche Unterstützung für die sogenannte »Belarusifizierung«.
03.07.2016	In Belarus wird der Tag der Befreiung von der nationalsozialistischen Besatzung, der zugleich als Tag der Unabhängigkeit gilt, landesweit mit Kranzniederlegungen und anderen Veranstaltungen gefeiert. In Minsk findet eine Militärparade mit Beteiligung russischer Militärangehöriger statt.
03.07.2016	Das polnische Außenministerium äußert seine Unzufriedenheit über Aussagen der belarussischen Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin für Literatur, Swjatlana Aljaksiewitsch, zur äußerst negativen Haltung der Polen gegenüber der jüdischen Bevölkerung während des Zweiten Weltkriegs.
03.07.2016 – 01.08.2016	In Belarus wird die Nominierung von Kandidaten für die Wahl zur Repräsentantenkammer der Nationalversammlung, dem Unterhaus des nationalen Parlamentes, durchgeführt.
06.07.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka trifft sich mit dem US Charge d’Affaires in Belarus, Scott Roland. Belarus wolle eine Normalisierung der Beziehungen mit den USA unter für beide Seiten vorteilhaften Bedingungen, so Lukaschenka.

06.07.2016	Der Sekretär der Zentralen Wahlkommission in Belarus, Mikalaj Lasawik, kündigt die maximale Demokratisierung und Offenheit des Wahlprozesses in Belarus an. Dabei sollen die jüngsten OSZE-Empfehlungen und die entsprechenden Veränderungen im belarussischen Wahlgesetz eine wichtige Rolle spielen.
06.–07.07.2016	Der Außenminister von Belarus, Uladsimir Makej, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Riga auf und trifft sich u. a. mit dem Präsidenten Lettlands, Raimonds Vējonis. Makej kündigt an, Belarus sei bereit, an einem Basisrahmenvertrag über die Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen Belarus und der EU zu arbeiten. Des Weiteren erklärt der belarussische Außenminister, dass die Verstärkung von NATO-Truppen in westlichen Nachbarstaaten keine direkte Sicherheitsbedrohung für Belarus darstelle.
07.07.2016	Nach Angaben von Amnesty International benutzen die belarussischen Behörden Daten von Mobilfunkbetreibern in Belarus, um »die Meinungsfreiheit zu ruinieren«. In einem entsprechenden Bericht wird festgestellt, dass der KGB (der belarussische Geheimdienst) auch ohne Gerichtsbeschluss Zugang zu gewünschten Daten habe.
07.07.2016	Der Initiativgruppe zur Unterschriftensammlung zur Registrierung von Mikalaj Statkewitsch als Kandidat für die anstehenden Parlamentswahlen wird die Registrierung verweigert. Statkewitsch ist ehemaliger Präsidentschaftskandidat und politischer Gefangener. Als Grund für die Ablehnung wird seine Vorstrafe angeführt.
08.07.2016	Der Außenminister Polens, Witold Waszczykowski, gibt vor der Eröffnung des NATO-Gipfels in Warschau bekannt, Polen sei bereit, als Vermittler bei der Annäherung zwischen Belarus und der NATO zu agieren.
08.07.2016	Der Außenminister Litauens, Linas Linkevičius, spricht während des NATO-Gipfels mit belarussischen Journalisten über die Wahrnehmung von Belarus durch die NATO-Mitgliedstaaten. Belarus sei keine direkte Bedrohung für die NATO, allerdings sei die Integration der belarussischen Streitkräfte mit den russische sehr auffällig, so Linkevičius.
10.07.2016	Der Sekretär der Zentralen Wahlkommission in Belarus, Mikalaj Lasawik, ruft die lokalen Behörden dazu auf, den Aktionsradius der Tätigkeit der Initiativgruppen zur Unterschriftensammlung zur Registrierung von Kandidaten für die Parlamentswahl nicht zu stark einzuschränken.
13.07.2016	In Minsk findet eine weitere Verhandlungsrunde der trilateralen Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine sowie das Treffen von allen vier Arbeitsgruppen statt.
17.–22.07.2016	Eine Delegation des Außenministeriums von Belarus nimmt in Nairobi (Kenia) an der 14. Sitzung der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) teil. Der Vertreter von Belarus wird zum Vizevorsitzenden der Konferenz gewählt.
18.07.2016	Das Außenministerium erklärt, dass Belarus den Putschversuch in der Türkei am 16. Juli aufs Schärfste verurteilt und dem Präsidenten und der Regierung der Republik Türkei Unterstützung zusichert.
25.07.2016	Laut dem Wochenbericht (18.–24. Juli) der Kampagne »Menschenrechtsaktivisten für freie Wahlen« bleibt der Wahlkampf fast unsichtbar für die Bevölkerung. Auch das Interesse der Gesellschaft an den Wahlen sei nicht hoch.
26.07.2016	Laut dem Monitoring des Belarussischen Journalistenverbandes »Mediale Berichterstattung über die Parlamentswahlen in Belarus« schenken die staatlichen Medien dem Wahlprozess zu wenig Aufmerksamkeit, weniger als der Wettervorhersage oder den Sportnachrichten.
26.07.2016	Der Außenminister Litauens, Linas Linkevičius, spricht sich für eine unabhängige Kontrolle über die Bauarbeiten am belarussischen Atomkraftwerk in Astrawetz aus, das nahe der litauischen Grenze gebaut wird, aus.

27.07.2016	In Minsk wird eine von der Organisation »Malady Front« organisierte Kundgebung zum Tag der Verabschiedung der Deklaration über die Souveränität von Belarus durchgeführt. An der Aktion nehmen über 15 Aktivisten teil.
27.07.2016	In Minsk findet eine weitere Verhandlungsrunde der trilateralen Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine statt.
August	
02.08.2016	Die Präsidentin von Litauen, Dalia Grybauskaitė, ruft die belarussischen Behörden dazu auf, die Transparenz der Bauarbeiten am Atomkraftwerk in Astrawetz zu gewährleisten sowie für internationale Experten schnellstmöglich Zugang zur Baustelle zu ermöglichen.
02.08.2016	Die stellvertretende Außenministerin von Belarus, Aljona Kuptschyna, trifft sich mit der Leiterin der ODIHR/OSZE-Beobachtermission in Belarus, Cayetana de Zulueta Owtram, um den Verlauf des Wahlkampfs und die Organisation der internationalen Wahlbeobachtung durch ODIHR zu besprechen.
02.–04.08.2016	Eine parlamentarische Delegation aus Polen unter Leitung des Vize-Sprechers des polnischen Sejm, Ryszard Terlecki, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belarus auf. Es werden Gespräche u. a. mit dem Leiter der Repräsentantenkammer der Nationalversammlung von Belarus, Uladsimir Andrejtschanka, und der stellvertretenden Außenministerin Aljona Kuptschyna durchgeführt. Dabei werden u. a. die Normalisierung der Beziehungen zwischen beiden Ländern und die wirtschaftliche Zusammenarbeit diskutiert. Die polnische Delegation trifft sich ebenso mit Vertretern lokaler Behörden, der polnischen Gemeinschaft in Baranowitschi sowie mit in Belarus aktiven polnischen Wirtschaftsvertretern.
02.–11.08.2016	In Belarus wird die Registrierung der Kandidaten für die Wahl zur Repräsentantenkammer der Nationalversammlung, dem Unterhaus des Parlaments, durchgeführt.
03.08.2016	In Minsk tagt erneut die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine unter Leitung von Martin Sajdik. Laut Sajdik bleibt die Sicherheitslage in Donbass das wichtigste Problem im Konfliktregion.
04.08.2016	Präsident Aliaksandr Lukaschenka nennt die Diskussion über das Atomkraftwerk in Astrawetz eine politisierte Spekulation und ruft Litauen zur gemeinsamen konstruktiven Zusammenarbeit in Fragen der Sicherheit auf.
09.08.2016	Der Gründungsdirektor des 1992 gegründeten Unabhängigen Instituts für sozial-ökonomische und politische Studien (IISEPS), Aleh Manaev, erklärt in einem offenen Brief, aufgrund der zunehmend repressiven Rahmenbedingungen vorerst keine Umfragen mehr in Belarus durchzuführen.
09.–10.08.2016	Eine Delegation der PACE-Wahlbeobachtermission hält sich zu einem Informationsbesuch in Belarus auf und trifft sich u. a. mit dem Vorsitzenden der Repräsentantenkammer der Nationalversammlung von Belarus, Uladsimir Andrejtschanka, mit der Leiterin der Zentralen Wahlkommission, Lidsija Jarmoschyna, sowie mit Vertretern von Medien, Opposition und Zivilgesellschaft. Der belarussische Staat werde alles tun, damit die Wahlen von der internationalen Staatengemeinschaft anerkannt werden, so Andrejtschanka. Die Oppositionsvertreter erklären, die Wahlen können bereits zum aktuellen Zeitpunkt nicht als frei und fair anerkannt werden.
11.08.2016	Die PACE-Wahlbeobachtermission stellt in einer Erklärung fest, dass die aktuellen Änderungen im belarussischen Wahlrecht die abschließenden Empfehlungen der internationalen Organisationen nicht berücksichtigen.

11.08.2016	Für die Parlamentswahl sind 521 von 630 Kandidaten registriert worden. (Am 16.08. wird ein weiterer Kandidat registriert.) Es wurden u. a. folgende prominente Oppositionsvertreter nicht registriert: der stellvertretende Vorsitzende der Bewegung »Für die Freiheit« Ales Lahwinec, der stellvertretende Vorsitzende der Vereinigten Bürgerpartei Mikalaj Kaslou sowie das Mitglied der Partei Belarussische Volksfront Mikalaj Jastschuk.
11.08.2016	Laut dem Zwischenbericht der Kampagne »Recht auf Wahl«, die von acht oppositionellen Parteien und Organisationen durchgeführt wird, sind während der Unterschriftensammlung für Kandidaten zur Parlamentswahl vom Staat administrative Ressourcen genutzt worden. Außerdem sei Druck auf oppositionelle Aktivisten und potenzielle Kandidaten ausgeübt worden.
14.–16.08.2016	Der stellvertretende Vorsitzende der Parlamentarischen Versammlung der OSZE (PA OSCE) und OSZE-Sonderkoordinator für Parlamentswahlen in Belarus, Kent Härstedt, besucht Belarus und führt Gespräche u. a. mit dem Vorsitzenden der Repräsentantenkammer der Nationalversammlung von Belarus, Uladsimir Andrejtschanka, mit der Leiterin der Zentralen Wahlkommission, Lidsija Jarmoschyna, sowie im Außenministerium und mit Oppositionsvertretern.
15.08.2016	Uladsimir Labkowitsch, Vertreter der Menschenrechtsorganisation »Wjasna«, weist während einer Pressekonferenz auf die starke Kontrolle der Regierung über die Wahlkommissionen in Belarus hin.
22.08.2016	Laut dem Wochenbericht (15.–21. August) der Kampagne »Menschenrechtsaktivisten für freie Wahlen ist der Wahlkampf fast unsichtbar für die Bevölkerung. Des Weiteren habe man in mehreren Fällen beobachtet, dass staatliche Medien sich geweigert hätten, Wahlprogramme von Kandidaten zu veröffentlichen.
23.–27.08.2016	Zwei Vertreter der belarussischen Menschenrechtsorganisation »Wjasna«, Ales Bjaljacki und Waliantin Stefanowitsch, nehmen am 39. Kongress der Internationalen Föderation für Menschenrechte (FIDH) in Johannesburg (Südafrika) teil. Die rapide Verschlechterung der Menschenrechtssituation in Russland habe negative Auswirkungen auf die Nachbarländer, u. a. auch auf Belarus, so Bjaljacki.
25.08.2016	In Minsk finden mehrere Kundgebungen zum 25. Tag des Inkrafttretens der Deklaration über die staatliche Souveränität von Belarus statt. Organisiert werden sie u. a. von den Organisationen »Alternativa«, »Malady Front«, der Partei »Belarussische Volksfront«.
25.08.2016	Das Gericht des Minsker Zentralbezirks erklärt neun Artikel des belarussischen Bloggers Eduard Paltschis für extremistisch. Paltschis wurde im Januar 2016 in Russland verhaftet und später nach Belarus ausgeliefert. Dem Blogger wird »das Volksverhetzung aufgrund von Rasse, Nationalität, Religion, Sprache oder anderer sozialer Zugehörigkeit sowie die Herstellung und Verbreitung von pornographischen Materialien« vorgeworfen. Paltschis ist für seine anti-russischen Beiträge bekannt. Menschenrechtsaktivisten in Belarus rufen dazu auf, den Blogger als politischen Gefangenen anzuerkennen.
25.–26.08.2016	Der Außenminister von Belarus, Uladsimir Makej, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Kiew auf und trifft sich u. a. mit dem ukrainischen Präsidenten, Pjotr Poroschenko. Makej dankt Poroschenko für seine Mitwirkung beim Aufbau eines konstruktiven Dialogs zwischen Belarus und der EU.
26.08.2016	In Minsk findet eine weitere Verhandlungsrunde der trilateralen Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine unter Leitung von Martin Sajdik statt. Die Kontaktgruppe ruft die Konfliktparteien in der Ukraine zu einem Waffenstillstand ab dem 1. September auf.
29.–30.08.2016	Der stellvertretende Vorsitzende der Parlamentarischen Versammlung der OSZE (PA OSCE) und OSZE-Sonderkoordinator für Parlamentswahlen in Belarus, Kent Härstedt, trifft sich mit dem belarussischen Außenminister, Uladsimir Makej, und mit Präsident Aliaksandr Lukaschenka, um den Verlauf der Parlamentswahlen in Belarus zu besprechen.

September	
01.09.2016	In Minsk findet eine von der Opposition organisierte Kundgebung zur »Unterstützung der europäischen Wahl von Belarus« statt. An der Aktion nehmen ca. 30 Teilnehmer teil.
02.09.2016	Laut der Zentralen Wahlkommission sind bereits über 800 internationale sowie über 32.000 nationale Wahlbeobachter für die kommenden Parlamentswahlen in Belarus akkreditiert worden.
01.–02.09.2016	Der Leiter der Europäischen Volkspartei, Joseph Daul, befindet sich zu einem Arbeitsbesuch in Belarus und trifft sich u. a. mit der stellvertretenden Außenministerin Aljona Kuptschyna sowie mit Vertretern belarussischer Oppositionsparteien.
03.09.2016	Der Außenminister von Belarus, Uladsimir Makej, nimmt am informellen Treffen der Außenminister der EU-Staaten und der Mitgliedstaaten der Östlichen Partnerschaft in Bratislava teil. Laut Makej ist Belarus an der Aufnahme von Verhandlungen über den Basisvertrag zwischen Belarus und der EU interessiert.
06.–10.09.2016	In Belarus findet die vorzeitige Stimmabgabe im Rahmen der Parlamentswahlen statt.
06.09.2016	Laut der Zentralen Wahlkommission beträgt die Anzahl der bei den Parlamentswahlen zur Abstimmung stehenden Kandidaten am ersten Wahltag 488. Ursprünglich waren 521 Kandidaten registriert worden. Laut unabhängigen Medien haben etliche Kandidaten ihre Teilnahme an den Wahlen aus Protest abgesagt, weil sie nicht an freie und faire Wahlen in Belarus glauben.
06.09.2016	Präsident Aliaksandr Lukaschenka rät in einem Gespräch mit der Leiterin der Zentralen Wahlkommission, Lidsija Jarmoschyna, den Verantwortlichen für den Wahlprozess in Belarus davon ab, Wähler durch Zwang für die Stimmabgabe zu gewinnen.
06.09.2016	Vertreter der Kampagne »Recht auf Wahl«, die von acht oppositionelle Parteien und Organisationen durchgeführt wird, vermelden Probleme bei der Akkreditierung ihrer Beobachter. Die meisten Absagen nennen einen organisationstechnische Gründe, wie z. B. die Abwesenheit der zuständigen Person.
06.09.2016	Menschenrechtler und die Kampagne »Recht auf Wahl« berichten über zahlreiche Fälle in denen Druck auf Studierenden ausgeübt wird, die die Wahlen beobachten möchten bzw. die nicht vorzeitig abstimmen möchten.
06.09.2016	Der neue US Charge d’Affaires in Belarus, Robert Riley, trifft sich mit der Leiterin der Zentralen Wahlkommission, Lidsija Jarmoschyna, um den Verlauf der Wahlen zu besprechen.
06.–08.09.2016	In Vilnius wird eine Reihe von Treffen und Veranstaltungen zum geplanten Atomkraftwerk in Astrawetz durchgeführt. Vertreter der belarussischen Partei »Die Grünen« und der Organisation »Ecodom« überreichen EU-Abgeordneten eine Resolution mit der Forderung, den Bau des Atomkraftwerks zu stoppen und eine unabhängige öffentliche Untersuchung der Vorfälle auf der Baustelle einzuleiten.
07.09.2016	Die Belarussische Journalistenvereinigung präsentiert das vorläufige Monitoring der belarussischen Medien während des Wahlkampfes (5. August – 6. September). Laut dem Bericht gab es in den staatlichen Medien keine politische Konkurrenz zwischen den Kandidaten, während die unabhängigen Medien detaillierte Informationen über die Kandidaten und ihre Programme lieferten.
07.09.2016	Die Kampagne »Menschenrechtsaktivisten für freie Wahlen« fixiert große Unterschiede zwischen den Angaben der Wahlkommissionen und der Wahlbeobachter zur Zahl der Wähler am ersten Wahltag. Ähnliche Unterschiede werden auch an den folgenden Wahltagen festgestellt.

07.09.2016	Die Kontaktgruppe zur Beilegung der Krise in der Ukraine tagt erneut in Minsk. Der Leiter der trilateralen Kontaktgruppe, Martin Sajdik, trifft sich auch mit dem belarussischen Außenminister Uladsimir Makej, um die Krisensituation in der Ostukraine und die weitere Umsetzung des Minsker Abkommens zu besprechen.
08.09.2016	Ein Mitglied der belarussischen Mannschaft trägt die russische Fahne zur Eröffnung der Paralympischen Spiele in Rio de Janeiro aus Protest gegen den Ausschluss Russlands von den Spielen wegen Vorwürfen staatlich gesteuerten Dopings. Der Pressesprecher des Außenministeriums von Belarus, Dsmitry Mirontschyk, erklärt, dies sei eine mutige Tat gewesen, auch wenn das belarussische Team dafür rechtlich die Verantwortung übernehmen müsse. Auch Präsident Aljaksandr Lukaschenka begrüßt die Entscheidung des belarussischen Teams und betont, dies sei auch die offizielle Position des Landes.
08.09.2016	Die Kampagne »Recht auf Wahl« vermeldet mehrere Fälle des sogenannten »Karussells« bei den Parlamentswahlen. Das Karussell beschreibt die mehrfache Stimmabgabe derselben Personen in verschiedenen Wahllokalen.
11.09.2016	In Belarus finden die Parlamentswahlen statt. Laut der Zentralen Wahlkommission, haben insgesamt 31,29% der Wähler bereits bei den vorzeitigen Wahlen abgestimmt. Menschenrechtsaktivisten berichten über mehrer Fälle, in denen unabhängigen Wahlbeobachter durch die Wahlkommissionen am Wahltag die Akkreditierung entzogen worden sei.
11.09.2016	Präsident Aliaksandr Lukaschenka erklärt, der belarussische Staat habe alles getan, damit es nach den Wahlen keine Vorwürfe seitens der westlichen Staaten gibt. Er wünsche sich eine konstruktive Opposition – der belarussischen Opposition fehle jedoch die notwendige Nähe zum Volk.
11.09.2016	Laut der Zentralen Wahlkommission, haben in Belarus 74,32% der Wähler abgestimmt, damit gelten die Wahlen als stattgefunden. Die Leiterin der Zentralen Wahlkommission, Lidsia Jarmoschyna, erklärt, dass die laufenden Parlamentswahlen die liberalsten Wahlen in den letzten 20 Jahren gewesen sind.
12.09.2016	Die Leiterin der Zentralen Wahlkommission, Lidsia Jarmoschyna, gibt bekannt, dass Anna Kanapazkaja, Vertreterin der oppositionellen Vereinigten Bürgerpartei, zur Abgeordnete gewählt wurde. Damit wird die organisierte Opposition im belarussischen Parlament zum ersten Mal seit 2004 vertreten sein. Alena Anisim, stellvertretende Vorsitzende der Gesellschaft der belarussischen Sprache, ist ebenfalls gewählt worden.
12.09.2016	Die Vereinigung »Für faire Wahlen« erklärt während einer Pressekonferenz, dass die Parlamentswahlen in allen Phasen der Wahlkampagne nicht der nationalen Gesetzgebung sowie den internationalen Wahlstandards entsprochen hätten und daher nicht als frei und fair bezeichnet werden können. Zu dem gleichen Ergebnis kommt die Kampagne »Recht auf Wahl«, die von acht oppositionellen Parteien und Organisationen durchgeführt wird.
12.09.2016	Die Kampagne »Menschenrechtler für freie Wahlen« erklärt ebenfalls, dass die Parlamentswahlen in Belarus nicht frei und fair gewesen sind. Über 95% der Wahlbeobachter der Kampagne konnten den Prozess der Stimmenauszählung nicht ordentlich beobachten. Allerdings, weisen die Menschenrechtler auch auf einige Verbesserungen im Wahlprozess hin: So wurden keine bedeutenden Hindernisse für Unterschriftensammlung und Wahlkampf beobachtet und es gab nur wenige Absagen bei der Kandidatenregistrierung.
12.09.2016	Der Außenminister von Belarus, Uladsimir Makej, trifft sich mit der Leiterin der ODIHR/OSZE-Beobachtermission in Belarus, Cayetana de Zulueta Owtram, und dem stellvertretenden Vorsitzenden der Parlamentarischen Versammlung der OSZE (PA OSCE) und dem OSZE-Sonderkoordinator für Parlamentswahlen in Belarus, Kent Härstedt. Härstedt erklärt, die belarussischen Behörden hätten nur teilweise ihre Versprechungen in Bezug auf die Transparenz des Wahlprozesses erfüllt.

12.09.2016	Der Präsident von Belarus, Aljaksandr Lukaschenka, erklärt in einem Interview für die russische Nachrichtenagentur TASS, ein »stabiles und ruhiges« Belarus werde sowohl von dem Westen, als auch von Russland benötigt und weißt auf die Vermittlungsrolle von Belarus in der Ukraine-Krise hin.
12.09.2016	Laut einer vom Europäischen Auswärtigen Dienst veröffentlichten Erklärung erwarte die EU, dass die belarussischen Behörden die Arbeit an der Reformierung des Wahlgesetzes wieder aufnehmen werden. Diese notwendige Reform werde eine wichtige Rolle in den zukünftigen Belarus-EU Beziehungen spielen.
13.–14.09.2016	Der luxemburgische Minister für Auswärtige und Europäische Angelegenheiten, Jean Asselborn, hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Minsk auf und trifft sich mit seinem Amtskollegen Uladsimir Makej. Dabei werden sowohl die bilateralen als auch die belarussisch-europäischen Beziehungen besprochen. Asselborn weißt auf die Verbesserung der Beziehungen zwischen Belarus und der EU hin.
14.09.2016	Die Partei Belarussische Volksfront ist der Meinung, beide unabhängigen Abgeordneten im neugewählten Parlament, Anna Kanapazkaja und Alena Anisim, seien von den Behörden von oben »eingesetzt« worden, was allerdings trotzdem ein positives Moment sei, da das belarussische Parlament seit 2004 keine Oppositionsvertreter hätte.
14.09.2016	Die US-Administration sei bereit, die Sanktionen gegen Belarus im Fall einer Verbesserung der Situation der Demokratie und Menschenrechten zu überprüfen, gibt der Vertreter des US-Außenministeriums, Mark Toner, bekannt.
14.09.2016	Der Bau des belarussischen Atomkraftwerks wird nicht ausgesetzt, erklärt der erste stellvertretende Minister für Naturressourcen und Umweltschutz, Ija Malkina, auf einer Pressekonzferenz in Minsk als Ergebnis der zweiten Runde der bilateralen Konsultationen der belarussischen und litauischen Experten für den Bau des Atomkraftwerks in Belarus.
15.09.2016	Die Parlamentswahlen haben einen Mangel an politischem Willen zur Förderung der Menschenrechte gezeigt, so der UN-Sonderberichterstatter für Menschenrechte in Weißrussland, Miklós Haraszti.
15.–16.09.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka hält sich in Bishkek auf, um an der Sitzung des Staatsrates der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) teilzunehmen. Die GUS soll mehr Einfluss in internationalen Beziehungen ausüben, so Lukaschenka.
19.–20.09.2016	Eine Delegation der Europäischen Kommission unter Leitung des Vizechefs der Generaldirektion Energie (ENER), Gerassimos Thomas, hält sich in Belarus auf und führt Gespräche u. a. mit der stellvertretenden Außenministerin von Belarus, Aljena Kuptschyna, um aktuelle Fragen der Zusammenarbeit zwischen der EU und Belarus zu besprechen. Die Delegation besucht die Baustelle des belarussischen Atomkraftwerks und gibt bekannt, die EU sei bereit, der belarussischen Seite weitere technische Hilfe anzubieten.
19.–23.09.2016	Außenminister Uladsimir Makej nimmt an der 71. UNO-Vollversammlung in New York teil – u. a. an Außenministergesprächen über den Atomwaffensperrvertrag, am UN-Gipfel für Flüchtlinge und Migranten, an der hochrangigen Sitzung zur Umsetzung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Schwerpunkt Sauberes Wasser) und am Ministertreffen der Ländergruppe mit mittlerem Einkommen. Dabei werden mehrere Gespräche mit Amtskollegen und Spitzenfunktionären aus den USA, der EU und der UNO geführt. In einem Gespräch mit der Vertreterin des US-Außenministeriums, Victoria Nuland, wird über die Notwendigkeit gesprochen, eine positive Dynamik in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu pflegen. Im Mittelpunkt des Treffens mit dem stellvertretenden US-Verteidigungsminister, Michael Carpenter, steht die militärische Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. Belarus und die USA unterzeichnen ein Abkommen über den Schutz der Kulturwerte.

19.09. – 01.10.2016	Eine Mission des Internationalen Währungsfonds (IWF) geleitet von Peter Dolman hält sich in Belarus auf, um die aktuelle Wirtschaftspolitik des Landes zu bewerten und die Möglichkeit einer neuen Kreditlinie in Höhe von 3 Mrd. US-Dollar für Belarus zu besprechen. Es finden Treffen u. a. mit Vertretern der Regierung, der Nationalbank und der Privatwirtschaft statt. Nach dem Besuch der Mission spricht die Leitung des IWF von Fortschritten bei der Umsetzung wirtschaftspolitischer Maßnahmen durch die Regierung und die Nationalbank von Belarus.
20.09.2016	Laut dem jährlichen Bericht der Europäischen Union »Menschenrechte und Demokratie« wurden Menschenrechte in Belarus 2015 weiterhin verletzt. Ebenso gab es 2015 keine gesetzlichen Veränderungen, die die Begrenzung der Versammlungs-, Vereinigungs- und Medienfreiheit in Belarus lockern würden. Allerdings wird auch auf manche positiven Tendenzen hingewiesen, wie etwa die Wiederaufnahme des Dialogs über Menschenrechte zwischen der EU und Belarus, der 2009 abgebrochen worden war.
21.09.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise tagt ein weiteres Mal in Minsk. Der Ukraine-Sonderbeauftragter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und Leiter der trilateralen Kontaktgruppe zur Ukraine, Martin Sajdik, gibt bekannt, dass ein Rahmenabkommen über den Truppenabzug unterzeichnet wurde, was ein großer Schritt vorwärts sei.
23.09.2016	Die Leiterin der EU-Vertretung in Belarus, Andrea Wiktorin, erklärt während einer Konferenz zur »Rolle der Zivilgesellschaft bei der Reformierung des belarussischen Bildungssystems«, die EU sei an der akademischen Freiheit in Belarus interessiert.
27.09.2016	Der Staatssekretär des deutschen Auswärtigen Amtes, Markus Ederer, hält sich in Belarus auf und trifft sich mit Außenminister Uladsimir Makej und der stellvertretenden Außenministerin Aljona Kuptschyna. Dabei werden die belarussisch-europäischen und belarussisch-deutschen Beziehungen besprochen.
28.09.2016	Der UN-Hochkommissar für Flüchtlinge, Filippo Grandi, betont den Beitrag der Republik Belarus zur Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge und Vertriebener in einem Gespräch mit dem ständigen Vertreter der Republik Belarus bei der UNO und anderen internationalen Organisationen in Genf, Jury Ambrasewitsch.
28.–30.09.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka hält sich in China zu einem offiziellen Besuch auf und trifft sich u. a. mit dem Präsidenten Chinas, Xi Jinping, und dem Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses, Zhang Dejiang. Die Beziehungen zwischen Belarus und China erleben eine dynamische Entwicklung und werden auf eine neue Ebene gebracht, so Xi Jinping. China könne damit rechnen, dass Belarus die chinesischen Interessen unterstützen werde, so Lukaschenka. Im Anschluss an den Besuch wird eine gemeinsame Erklärung über die vertrauensvolle allseitige strategische Partnerschaft und gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit unterzeichnet.
29.09.2016	Die Europäische Union sei bereit, Belarus bei der Gewinnung ausländischer Investitionen zu unterstützen, erklärt der Referatsleiter der Generaldirektion für Nachbarschaft und Erweiterungsverhandlungen der Europäischen Kommission, Vassilis Maragos, während des Forums »Erweiterung von Horizonten: Investitionen, Finanzen und Entwicklung«, das in Minsk stattfindet.
30.09.2016	Die stellvertretende Außenministerin, Aljona Kuptschyna, trifft sich in Minsk mit der Delegation der sozialdemokratischen Parteien und Fonds der EU-Länder, um die europäisch-belarussischen Beziehungen zu besprechen.
29.09. – 04.10.2016	Eine Delegation der Jungen Union Deutschlands (Jugendorganisation der CDU/CSU) unter Leitung von Younes Ouagasse hält sich in Belarus auf. Deutschland habe ein großes Interesse an Belarus, das eine immer größere Rolle bei der Gewährleistung der regionalen Sicherheit spiele, sagt der Büroleiter Belarus der Konrad Adenauer Stiftung, Wolfgang Sender, während des Besuchs der Delegation gegenüber der Nachrichtenagentur BelTA.

Oktober	
03.–06.10.2016	Mitglieder der deutsch-belarussischen Parlamentsgruppe im Bundestag, geleitet von Oliver Kaczmarek, besuchen Belarus und treffen sich u. a. mit Außenminister Uladsimir Makej, dem stellvertretenden Wirtschaftsminister Dzmitry Krutoj, dem Vorsitzenden des Rats der Republik der Nationalen Versammlung von Belarus, Michal Mjasnikowitsch, sowie mit Vertretern der beiden Kammern des Parlaments der Republik Belarus. Darüber hinaus trifft sich die Delegation mit Vertretern der Zivilgesellschaft und besucht das Kinderzentrum »Nadzezhda« und den High-Tech-Park »Belarus«.
04.10.2016	Der Außenminister Litauens, Linas Linkevičius, bittet die Hohe Vertreterin der EU für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini, während des Treffens in Brüssel darum, dass die EU politischen Druck in der Frage der Sicherheit des belarussischen Atomkraftwerks auf die belarussischen Behörden ausübt.
04.10.2016	Das Oberste Gericht von Belarus lässt das Todesurteil des Homeler Gerichtes für Sjarhei Wostrykau vom 25. Mai 2016 in Kraft.
04.–06.10.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka reist zu einem Arbeitsbesuch nach Pakistan und trifft sich u. a. mit dem pakistanischen Premierminister Nawaz Sharif. Gesprächsthemen sind dabei vor allem Regional- und Wirtschaftskooperation, aber auch allgemeine Fragen der bilateralen Beziehungen.
05.10.2016	Die Todesstrafe sei unmenschlich, ihre Rolle als Eindämmungsfaktor sei nicht nachgewiesen, die Fehler der Richter seien allerdings unumkehrbar: Belarus solle ein Moratorium auf die Vollstreckung der Todesstrafe einführen – dies wird in der Erklärung des Pressesprechers des Europäischen Auswärtigen Dienstes der EU angegeben. Der Europarat ruft ebenfalls zur Einführung eines Moratoriums auf.
05.10.2016	Außenminister Uladsimir Makej erklärt in einem Interview für das Radio der Organisation der Vereinten Nationen, dass die OSZE-Wahlbeobachter die Parlamentswahlen in Belarus ausgewogen bewertet haben.
06.10.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka trifft sich in Usbekistan mit Premierminister Shavkat Mirziyoyev, um allgemeine Fragen der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern zu besprechen. Er legt Blumen auf dem Grab des verstorbenen Präsidenten Usbekistans Islam Karimow nieder.
07.10.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenko hält eine Rede in der Repräsentantenkammer der Nationalversammlung der Republik Belarus. Er spricht u. a. über die Notwendigkeit einer multidimensionalen Außenpolitik und der gleichberechtigten Beziehungen mit Russland, über die Wirtschaftsreformen, den »erwarteten Patriotismus« der gewählten Abgeordneten, die Reform des Bildungssystems, über den guten Zustand der belarussischen Armee, über die Wichtigkeit der belarussischen Sprache und Kultur sowie die Möglichkeit einer Verfassungsreform.
10.10.2016	Der Energiekonflikt zwischen Russland und Belarus sei gelöst, so der stellvertretende Premierminister, Uladsimir Semaschka. Russland werde das alte Volumen der Erdöllieferungen an die belarussische Seite wieder gewährleisten, und Belarus werde die Entscheidung, Transittarife für Erdöl zu erhöhen, aufheben, so Semaschka.

10.10.2016	Außenminister Uladsimir Makej hält sich zu einem offiziellen Besuch in Warschau auf und trifft sich u. a. mit seinem Amtskollegen Witold Waszczykowski. Der Besuch findet zum 25. Jubiläum des belarussisch-polnischen Vertrags über gute Nachbarschaft, gegenseitige Anerkennung und Zusammenarbeit statt. Beim Treffen werden u. a. Fragen der zukünftigen wirtschaftlichen Zusammenarbeit, der Situation in der Region, der Aktivitäten der NATO an der belarussischen Grenze und Ergebnisse des NATO-Gipfels in Warschau sowie der Euro-Krise besprochen. Polen und Belarus stehen kurz vor einer qualitativ neuen Beziehungsebene, wo es keinen Platz für Misstrauen oder ideologische Vorurteile gebe, so Makej.
10.10.2016	Der polnische Außenminister Witold Waszczykowski kündigt in einem Interview für die polnische Zeitung »Gazeta Polska« an, die EU solle Belarus eine »Alternative für Russland« geben, damit das Land besser mit der EU zusammenarbeiten könnte. Das könnte u. a. bedeuten, die Kooperation mit der Ukraine, Georgien und Moldau zu vertiefen.
10.10.2016	Der Sektionsleiter für Internationale Angelegenheiten des Bundesministeriums für Europa, Integration und internationale Angelegenheiten von Österreich, Alexander Marschik, hält sich in Belarus auf und trifft sich u. a. mit den Vertretern der Opposition und Menschenrechtsorganisationen sowie mit Vertretern des belarussischen Außenministeriums.
10.–13.10.2016	Das Mitglied der britischen Königsfamilie, Prince Michael of Kent, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belarus auf – es handelt sich dabei um den ersten Besuch eines Mitglieds der britischen Königsfamilie in Belarus. Es finden Treffen u. a. im Wirtschaftsministerium, in der Nationalbank, mit dem belarussischen Außenminister Uladsimir Makej und mit Präsidenten Aljaksandr Lukaschenka statt. Die Zusammenarbeit beider Länder in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Kultur und humanitäre Projekte werden besprochen.
12.–13.10.2016	Tacciana Karatkewitsch, ehemalige Präsidentschaftskandidatin, sowie weitere Vertreter demokratischer Organisationen aus Belarus nehmen in Schweden an einer Konferenz zur Weiterentwicklung der Strategie für Beziehungen mit Belarus sowie in Brüssel am Treffen der Arbeitsgruppe zu Belarus in der Parlamentarischen Versammlung EURO-NEST und der Delegation des Europäischen Parlaments für Beziehungen mit Belarus teil. Karatkewitsch ist sicher, die EU solle den Dialog sowohl mit der belarussischen Regierung als auch mit der Zivilgesellschaft fortführen. Bezüglich der PV EURO-NEST einigt sich die belarussische Opposition darauf, dass das neu gewählte belarussische Parlament nicht daran teilnehmen soll.
13.10.2016	Die EU und Belarus unterzeichnen in Luxemburg eine politische Erklärung über die Partnerschaft im Bereich der Migration.
13.–14.10.2016	Die erste Runde des Handelsdialogs zwischen dem Außenministerium von Belarus und der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission findet in Minsk statt. Belarus hoffe, in Zukunft ein separates Handelsabkommen mit der Europäischen Union zu unterzeichnen, erklärt im Anschluss an die Verhandlungen der erste stellvertretende Außenminister von Belarus, Andrei Eudatschenka.
14.10.2016	Präsident Aljaksandr Lukaschenka nimmt an der Sitzung des Kollektiven Sicherheitsausschusses der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS) in Jerewan teil. Außenminister Uladsimir Makej nimmt an der gemeinsamen Sitzung des OVKS-Außenministerrats, des OVKS-Rats der Verteidigungsminister und des Ausschusses der Sekretäre der Sicherheitsräte der OVKS-Staaten ebenfalls in Jerewan teil. Belarus übernimmt den Vorsitz in der Organisation.
14.10.2016	Die Mission der Internationalen Atomenergieagentur bewertet die Sicherheit des belarussischen Atomkraftwerks positiv, wie während eines Briefings in Minsk bekannt gegeben wird.

17.10.2016	Der Außenminister von Belarus, Uladsimir Makej, gibt der polnischen Zeitung »Rzeczpospolita« ein Interview. Er bietet eine Bestandsaufnahme der Beziehungen zwischen Belarus und Polen, die positive Perspektiven hätten, trotz sensibler Momente in den bilateralen Beziehungen. Er erklärt auch, dass sich die belarussische Nation immer noch im Prozess der Identitätsbildung befinde und man deshalb die belarussische Sprache fördern solle.
17.10.2016	Zwei oppositionelle Aktivisten – Pawel Prakapowitsch und Sjarhei Strybulski – werden von einem Minsker Gericht wegen ihrer Teilnahme an einer Kundgebung vor der Botschaft Russlands am 8. September, die dem 502. Jahrestag der Schlacht bei Orscha im Zuge des Russisch-Litauischen Krieges 1512–1522 gewidmet wurde, zu Geldstrafen in Höhe von 1050 BYR (umgerechnet knapp 500 Euro) und 210 BYR (umgerechnet knapp 100 Euro) verurteilt.
17.–18.10.2016	Zwei weitere oppositionelle Aktivisten – Wital Rymascheuski und Pawel Sevjarynec – werden von zwei Minsker Gerichten wegen ihrer Teilnahme an einer nicht genehmigten Kundgebung »Für neue Wahlen« am 12. September in Minsk zu Geldstrafen in Höhe von 840 BYR (umgerechnet knapp 400 Euro) und 1050 BYR (umgerechnet knapp 500 Euro) verurteilt.
18.10.2016	Das US-Finanzministerium verlängert erneut die Aussetzung der am 16. Juni 2006 eingeführten Sanktionen gegen neun belarussische Unternehmen. Zum letzten Mal wurde die Aussetzung am 29. April 2016 verlängert. Die Sanktionen sehen die Vermögenssperren der betroffenen Unternehmen vor, allerdings sind Transaktionen mit den Unternehmen erlaubt. Das belarussische Außenministerium begrüßt den Beschluss der USA, erklärt allerdings, dass die vollständige Aufhebung der Sanktionen noch mehr zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen beitragen würde.
18.10.2016	Die stellvertretende US-Staatssekretärin im Büro für europäische und eurasische Angelegenheiten, Bridget Brink, trifft sich in Minsk mit dem Außenminister von Belarus, Uladsimir Makej, sowie mit Vertretern der Opposition und der Zivilgesellschaft, um die aktuellen Beziehungen zwischen Belarus und den USA zu besprechen. Das US-Außenministerium rechne mit einer weiteren Verbesserung der belarussisch-amerikanischen Beziehungen, wobei die Lockerung der Sanktionen zur Stärkung der wirtschaftlichen und politischen Unabhängigkeit von Belarus, seiner Souveränität und territorialen Integrität beitragen werde, so Brink. Bridget Brink bestätigt, dass die Entscheidung über die Aussetzung der Sanktionen im Hinblick auf die Durchführung der Parlamentswahlen in Belarus getroffen wurde.
19.–21.10.2016	Eine Delegation unter Leitung des Vizepremiers von Belarus, Anatol Kalinin, hält sich zu einem offiziellen Besuch in Belgien auf. Es werden u. a. Verhandlungen mit dem EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen, Johannes Hahn, sowie mit der EU-Kommissarin für Verkehr, Violeta Bulc, durchgeführt. Dabei wird u. a. die Teilnahme von Belarus an der »Östliche Partnerschaft« erörtert. Kalinin drückt den Wunsch nach vollständiger Abschaffung der EU-Sanktionen gegen Belarus aus.
21.10.2016	Die 45. Generalversammlung des Europäischen Olympischen Komitees entscheidet bei einer Abstimmung in Minsk, dass die zweiten Europäischen Spiele 2019 in Belarus durchgeführt werden. Der Präsident von Belarus, Aliaksandr Lukaschenka, nennt diese Entscheidung historisch.
21.10.2016	Belarus ratifiziert die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

24.10.2016	Der polnische Vizepremier und Minister für Entwicklung und Finanzen, Mateusz Moravetsky, besucht Belarus, um am jährlichen belarussisch-polnischen Wirtschaftsforum »Nachbarschaft-2016« teilzunehmen. Moravetsky trifft sich u. a. mit dem belarussischen Präsidenten, Aliaksandr Lukaschenka, um vor allem die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu besprechen. Der stellvertretende Außenminister von Belarus, Waliantin Rybakou, kündigt in diesem Zusammenhang an, Belarus könnte seine Beziehungen mit den westlichen Staaten wesentlich verbessern.
26.10.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise tagt erneut in Minsk.
26.10.2016	Die Regierung von Belarus verabschiedet den Plan zur Umsetzung der Empfehlungen des Universal Periodic Review (UPR) der Organisation der Vereinten Nationen für Belarus für den Zeitraum 2016–2019. UPR ist ein UNO-Mechanismus für die Kontrolle der Menschenrechtssituation weltweit. Die Leiterin der EU-Vertretung in Belarus, Andrea Wiktorin, begrüßt die Verabschiedung des Regierungsplans.
27.10.2016	Der Leiter der Informationsverwaltung und Pressesprecher des belarussischen Außenministeriums, Dzmitry Mirontschyk, reagiert auf die Debatte des EU-Parlaments zu Belarus vom Vortag. Er hebt hervor, dass es neben den traditionell kritischen Erklärungen auch einige positive Einschätzungen der Entwicklungen in Belarus gab. Belarus sei an einer Normalisierung der Beziehungen mit der EU interessiert, diese müsse allerdings von einer gleichberechtigten partnerschaftlichen Grundlage ausgehen. Dafür sei die Verabschiedung einer Rahmenvereinbarung zwischen Belarus und der EU im Interesse beider Seiten.
27.10.2016	Der UN-Sonderbeauftragte für Menschenrechte in Belarus, Miklos Haraszi, legt dem UN-Menschenrechtsrat seinen Bericht zur aktuellen Menschenrechtssituation in Belarus vor. Kritisiert werden u. a. die Anwendung der Todesstrafe, die Verfolgung von Aktivisten und die Intransparenz der Wahlen. Als positive Tendenzen genannt werden u. a. die Freilassung von politischen Gefangenen, die Ratifizierung der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die Verabschiedung des Plans zur Umsetzung der Empfehlungen des Universal Periodic Review (UPR).
28.10.2016	Ein Minsker Gericht verurteilt den belarussischen Blogger, Eduard Paltschys, zu 21 Monaten Freiheitsbeschränkung wegen der »Hetze aufgrund von Rasse, Nationalität, Religion, Sprache oder anderer sozialen Zugehörigkeit« und der »Herstellung und Verbreitung von pornographischen Materialien«. Paltschys hat auf der von ihm gegründeten Webseite 1863x.com politische Texte mit Kritik an belarussischen und russischen Behörden veröffentlicht. Vertreter der demokratischen Parteien und Menschenrechtler in Belarus betrachten Paltschys als politischen Gefangenen.
28.10.2016	Präsident Aliaksandr Lukaschenka trifft sich in Minsk mit den Leitern der Regierungsdelegationen der EAWU (Eurasische Wirtschaftsunion) und der GUS (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten). Während der Sitzung spricht der Präsident u. a. über zahlreiche Probleme in der Kooperation innerhalb der Organisationen und stellt die Frage nach der Effektivität und dem endgültigen Ziel der beiden Integrationsprozesse.
29.10.2016	In Minsk finden mehrere von der Opposition organisierte Aktionen zum Gedenktag an die Opfer der stalinistischen Repressionen statt. Am 16. November werden einige Teilnehmende einer Aktion vor dem KGB-Gebäude wegen ihrer Teilnahme an einer nicht genehmigten Aktion zu Geldstrafen verurteilt.
30.10.2016	Anlässlich des Totengedenktags »Dsjady« organisiert die Belarussische Konservative Partei (BNF) mit Genehmigung der Stadt Minsk einen Gedenkmarsch, der mit einer Kundgebung in Kurapaty endet. Etwa 150 Menschen nehmen an der Kundgebung teil. 1988 hatte der BNF-Gründer Sjanon Pasnjak erstmals die stalinistischen Massenerschießungen, die während der 1930er Jahre in Kurapaty stattfanden, öffentlich gemacht. Seitdem finden jährlich Veranstaltungen in Kurapaty statt.

29.–30.10.2016	Der Präsident von Belarus, Aliaksandr Lukaschenka, hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Katar auf, und trifft sich u. a. mit dem Emir Katars, Scheich Tamim bin Hamad Al Thani. Im Ergebnis wird ein Paket von Dokumenten über die Entwicklung der Zusammenarbeit im Gesundheitswesen, in Wissenschaft und Forschung sowie im Finanzbereich unterzeichnet.
30.10.– 05.11.2016	Während eines offiziellen Besuchs führt Aliaksandr Lukaschenka Verhandlungen mit dem Kronprinz von Abu Dhabi und Vize-Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Vereinten Arabischen Emirate, Scheich Mohammed Bin Zayed Al Nahyan. Besprochen werden Projekte in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Investitionen, Hochtechnologien, rüstungstechnische Zusammenarbeit, Wissenschaft und wissenschaftlich-industrielle Kooperation.
November	
03.11.2016	Die Leiterin des Büros der Generaldirektion für Programme des Europarates, Verena Taylor, gibt bekannt, dass das Ministerkomitee des Europarates den ersten Aktionsplan für die Zusammenarbeit mit Belarus für 2016–2017 bewilligt hat. Der Aktionsplan wurde vom Europarat in Zusammenarbeit mit Vertretern von Belarus vorbereitet. Zu den im Aktionsplan genannten Prioritäten gehören Menschenrechtsschutz, Rechtsstaatlichkeit, Förderung der demokratischen Regierungsführung und Bürgerbeteiligung.
09.11.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise tagt in Minsk.
11.11.2016	Der Präsident der Türkei, Recep Tayyip Erdoğan, ist zum ersten Mal zu einem offiziellen Besuch in Belarus. Er führt Gespräche u. a. mit seinem Amtskollegen Lukaschenka und Außenminister Makej und nimmt am belarussisch-türkischen Businessforum teil. Erdoğan dankt Belarus für eine »objektive und neutrale« Position im Bezug auf die türkisch-russischen Beziehungen. Es werden u. a. Abkommen über die Zusammenarbeit bei der friedlichen Atomnutzung und im Katastrophenschutz, in den Bereichen Handel, Wissenschaft und Technologien unterzeichnet.
16.11.2016	Das belarussische Außenministerium erklärt in Reaktion auf den gescheiterten Versuch der belarussischen UNO-Delegation, die Verabschiedung der Resolution zur Lage der Menschenrechte auf der Krim zu verschieben, dass Belarus generell gegen alle länderspezifischen Resolutionen sei und darüber hinaus zum Thema Menschenrechte ein anderes UNO-Instrument, der Universal Periodic Review (UPR), existiere.
16.–17.11.2016	Eine EU-Delegation unter Leitung des Exekutivdirektors für Europa und Zentralasien im Europäischen Auswärtigen Dienst, Thomas Mayr-Harting, nimmt in Minsk an der zweiten Sitzung der Koordinationsgruppe Belarus-EU teil. Die belarussische Delegation wird von der stellvertretenden Außenministerin, Aljona Kuptschyna, geleitet. Gesprächsthemen sind die Beziehungen zwischen Belarus und der EU, darunter die Teilnahme von Belarus an der »Östlichen Partnerschaft«, das Zusammenwirken im Bereich Mobilität, der Zustand der sektoralen Dialoge, die Intensivierung der Zusammenarbeit bei technischer Hilfe sowie im Bereich der Menschenrechte.
17.11.2016	Präsident Lukaschenka gibt regionalen Medien aus Russland eine Pressekonferenz. Dabei erklärt er u. a., dass Belarus sich wesentlich für die Wirtschaftsinteressen Russlands einsetzt, dass Belarus und Russland sich in den Schlüsselfragen der internationalen Politik einigen, dass Belarus sich aber Sorgen wegen möglicher Desintegrationsprozesse innerhalb der Eurasischen Wirtschaftsunion mache, da Russland die Integrationsprozesse bremse. Lukaschenka zeigt sich unzufrieden mit dem fehlenden Willen Russlands, belarussische Sender in Russland zu übertragen. In Reaktion auf Fragen zur »leichten Belarussifizierung« nennt der Präsident die russische Sprache »ein großes Erbe« für Belarus.

20.–21.11.2016	Eine Delegation aus Vertretern des Politischen und Sicherheitspolitischen Komitees der Europäischen Union, des Europäischen Auswärtigen Dienstes und der Europäischen Kommission hält sich zu einem offiziellen Besuch in Minsk auf und führt Gespräche u. a. mit Präsidenten Aliaksandr Lukaschenka, im Außenministerium sowie mit der Opposition. Der Vorsitzende des Politischen und Sicherheitspolitischen Komitees der EU, Walter Stevens, erklärt, die EU sei bereit, eine neue Seite in den Beziehungen mit Belarus aufzuschlagen. Die Delegation schlägt eine Reform des belarussischen Wahlgesetzes vor. Lukaschenka weist darauf hin, dass die EU zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Belarus beitragen kann.
22.11.2016	Präsident Aliaksandr Lukaschenka hält sich in Russland auf, um an der feierlichen Zeremonie anlässlich des 70. Geburtstags des Patriarchen von Moskau und ganz Russland Kirill teilzunehmen und ein Arbeitsgespräch, vor allem zum Thema Wirtschaftsbeziehungen, mit dem Präsidenten Russlands, Wladimir Putin, zu führen.
23.11.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise tagt erneut in Minsk.
24.11.2016	Das EU-Parlament verabschiedet eine Resolution zu Belarus, die den demokratischen Fortschritt in Belarus für nicht ausreichend erklärt. Dazu würden u. a. folgende Probleme beitragen: neue politischen Gefangene, Verfolgung der Opposition, Anwendung der Todesstrafe und fehlende demokratischen Wahlen. Kritisiert wird auch die fehlende Sicherheit an der Baustelle des neuen AKW.
24.–26.11.2016	Nach einer sechsjährigen Pause findet in Belarus das Minsk Forum statt – eine internationale Konferenz, die Vertreter der Regierung, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft sowie der Opposition aus Deutschland, der EU und Belarus zusammenbringt. An der Konferenz nehmen u. a. die stellvertretende Außenministerin von Belarus, Aljona Kuptschyna, und der Leiter der Abteilung für bilaterale Beziehungen mit den Ländern der Östlichen Partnerschaft im Europäischen Auswärtigen Dienst, Dirk Schübel, teil. Die Wiederaufnahme des Minsk Forums sei ein Zeichen der positiven Veränderungen in den Beziehungen zwischen der EU, Deutschland und Belarus, so Kuptschyna.
25.11.2016	Der Ministerpräsident der Slowakei, Robert Fico, trifft sich im Rahmen eines Arbeitsbesuchs in Belarus mit Präsident Aliaksandr Lukaschenka. Lukaschenka dankt der Slowakei für die Normalisierung der Beziehungen zwischen Belarus und der Europäischen Union. Fico ist der Meinung, dass die Sanktionen schädlich sind und keinen Nutzen bringen.
27.11.2016	Die Leiterin der EU-Vertretung in Belarus, Andrea Wiktorin, kündigt an, die EU sei bereit, die Verhandlungen über den Abschluss eines bilateralen Abkommens mit Belarus zu beginnen, allerdings sollte Belarus dafür u. a. ein Moratorium auf die Vollstreckung der Todesstrafe einführen.
28.–29.11.2016	Der Präsident von Belarus, Aliaksandr Lukaschenka, ist zu einem offiziellen Besuch in Baku. Beim Treffen mit seinem Amtskollegen Ilham Alijew, erklärt Lukaschenka, Belarus sei bereit, mit Aserbaidshan im Ölbereich langfristig zusammenzuarbeiten.
28.11. – 01.12.2016	Belarussische Menschenrechtler geben bekannt, dass drei zur Todesstrafe verurteilten Personen – Iwan Kulesch, Sjarhei Hmialeuski und Henadz Jakawizki – angeblich am 5. November hingerichtet wurden. Der Europarat, die Europäische Union, das OSZE-Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) sowie der UNO-Menschenrechtsrat rufen die politische Führung von Belarus im Nachhinein zur Einführung eines Moratoriums auf die Vollstreckung der Todesstrafe auf.
28.–30.11.2016	Der neue Leiter der Abteilung für Osteuropa des US-Department of State, Jorgan Andrews, hält sich zu einem Arbeitsbesuch in Belarus auf und führt Gespräche im Außenministerium sowie mit Vertretern von Medien, Opposition und Zivilgesellschaft.

29.11.2016	Das Außenministertreffen im Normandie-Format unter Beteiligung der Außenminister der Ukraine, Russlands, Deutschlands und Frankreichs (Pawel Klimkin, Sergej Lawrow, Frank-Walter Steinmeier und Jean-Marc Ayrault) findet ohne konkrete Ergebnisse in Minsk statt.
Dezember	
01.12.2016	Der Leiter der Menschenrechtsorganisation »Belarussisches Helsinki Komitee« Aleh Hulak wird zum Gewinner des deutsch-französischen Preises »Für Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit« erklärt. Die Verleihungszeremonie findet in Berlin statt.
05.–06.12.2016	Eine Delegation unter Leitung des Marschalls des polnischen Senats, Stanisław Karczewski, ist zu einem Arbeitsbesuch in Belarus und führt Gespräche mit der Staatsführung sowie mit Vertretern von Opposition und Zivilgesellschaft. Präsident Aliaksandr Lukaschenka kündigt während des Treffens mit dem Marschall an, er rechne mit einem aktiven Dialog zwischen Belarus und Polen sowie damit, dass die beiden Länder ihre politischen Beziehungen auf das Niveau der wirtschaftlichen Beziehungen heben werden. Karczewski erklärt, dass Polen zur Brücke zwischen der EU und Belarus werden möchte. Der Vorsitzende des Rates der Republik der Nationalen Versammlung von Belarus, Michal Mjasnikowitsch, spricht u. a. das Problem der »Polen-Karte« (Karta Polaka) an, die den Bürgern der ehemaligen Sowjetunion, die polnische Wurzeln nachweisen können, der Erhalt einer Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis in Polen ermöglicht und dadurch die Auswanderung von Jugendlichen aus Belarus fördert.
06.–10.12.2016	Eine Wirtschaftsdelegation aus Belarus hält sich auf Einladung des US-Departement of State zu einem Arbeitsbesuch in Washington auf. Zur Delegation gehören u. a. der stellvertretende Leiter der Präsidentsverwaltung Mikalaj Snapkou, der Assistent des Präsidenten Usewalad Jantscheuski sowie Vertreter der Nationalbank, des Finanzministeriums, des Ministeriums für Wirtschaft. Es werden konkrete Vereinbarungen über die Zusammenarbeit in den Bereichen Finanzen und Investitionen, Hochtechnologie, Landwirtschaft und Energie geschlossen.
07.12.2016	Die trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise tagt erneut in Minsk.
09.12.2016	Der Abschlussbericht des OSZE-Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) über die Parlamentswahlen in Belarus am 11. September 2016 wird veröffentlicht. Laut dem Bericht wurden die Wahlen gut organisiert, allerdings sind mehrere systematische Probleme nicht gelöst worden, die meisten Empfehlungen des ODIHR sind nicht umgesetzt worden, wobei der Prozess der Stimmzählung nicht ausreichend transparent war.
13.12.2016	In Minsk findet eine Konferenz zum Thema Todesstrafe statt. Der Direktor für politische Angelegenheiten des Europarates, Alexander Gessel, ist der Meinung, dass über die Todesstrafe nicht in einem Referendum entschieden werden sollte. Der Berichterstatter des Ausschusses für politische Angelegenheiten und Demokratie der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE), Andrea Rigoni, schlägt vor, dass Belarus ein Moratorium auf die Vollstreckung der Todesstrafe einführt.

19.–22.12.2016	Der stellvertretende Vorsitzende der Parlamentarischen Versammlung der OSZE und der OSZE-Sonderkoordinator für Parlamentswahlen in Belarus, Kent Härstedt, hält sich mit einer Delegation in Minsk auf, um den Abschlussbericht des OSZE-Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR) über die Parlamentswahlen in Belarus am 11. September 2016 zu präsentieren. Laut dem Bericht wurden die Wahlen gut organisiert, allerdings wurden mehrere systematische Probleme nicht gelöst, die meisten Empfehlungen des ODIHR wurden nicht umgesetzt, wobei der Prozess der Stimmenauszählung nicht ausreichend transparent war. Härstedt trifft sich u. a. mit Präsident Aliaksandr Lukaschenka, Außenminister Uladsimir Makej sowie mit Vertretern des Parlaments und der Opposition. Härstedt spricht über die Bereitschaft des ODIHR, Belarus bei der Reformierung des Wahlgesetzes zu unterstützen.
20.12.2016	Die UN-Generalversammlung verabschiedet eine Resolution mit dem Aufruf zur internationalen Überwachung der Menschenrechtslage auf der Krim; Belarus stimmt gegen die Resolution.
20.12.2016	Vor der Präsidentialadministration in Minsk findet eine von der Opposition organisierte Aktion zur Unterstützung des belarussischsprachigen, von Polen finanzierten TV-Senders »Belsat« statt. Die Kundgebung ist eine Reaktion auf die Bestätigung des polnischen Außenministers, Witold Waszczykowski, dass die polnische Finanzierung um ca. zwei Drittel gekürzt werde. Die belarussischen Oppositionellen rufen die Behörden zur Finanzierung von »Belsat« aus dem belarussischen Haushalt sowie zur Einstellung der Übertragung russischer TV-Sender in Belarus auf.
20.12.2016	Der Außenminister von Belarus, Uladsimir Makej, hält sich in Georgien auf, um an der feierlichen Eröffnung der belarussischen Botschaft teilzunehmen. Er trifft sich u. a. mit dem Präsidenten Georgiens, Giorgi Margwelaschwili, sowie mit seinem Amtskollegen, Michail Janelidze. Gesprächsthemen sind u. a. die Kooperation in Handel und Wirtschaft sowie im Sicherheitsbereich.
21.12.2016	Die Trilaterale Kontaktgruppe zur Beilegung der Ukraine-Krise tagt erneut in Minsk.
22.12.2016	Das belarussische Außenministerium übergibt dem Botschaftsrat der russischen Botschaft in Minsk, Wadim Gusev, eine Protestnote wegen Aussagen des Direktors des Russischen Instituts für Strategische Studien, Leonid Reschetnikow, vom 21.12.2016 über die belarussische Sprache und Nation. Laut Reschetnikow, sei »Belarus ein historischer Teil des großen Russlands«, die belarussische Sprache sei nur 90 Jahre alt und von den sowjetischen Behörden 1926 ins Leben gerufen worden – daher stelle er ein von Moskau unabhängiges Belarus in Frage.
24.12.2016	Der Gründungsdirektor des Unabhängigen Instituts für sozial-ökonomische und politische Studien (IISEPS), Aleh Manaev, erklärt, dass die Weltorganisation für Forschung zur öffentlichen Meinung (WAPOR) keine Manipulationen in den Umfragen des Instituts gefunden hat. Im Juli 2016 warf ein belarussischer TV-Sender dem Institut die Fälschung von Ergebnissen vor. Im August 2016 stellte IISEPS wegen zunehmend repressiver Rahmenbedingungen seine Umfragen in Belarus ein.
26.12.2016	Der Präsident von Belarus, Aliaksandr Lukaschenka, nimmt an der Sitzung des Obersten Eurasischen Wirtschaftsrates und der Versammlung des Rats für Kollektive Sicherheit der Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit in St. Petersburg nicht teil. Ein offizieller Grund dafür wird nicht bekannt gegeben; auch die staatlichen TV-Sender in Belarus berichten nicht über die Ereignisse in St. Petersburg. Während des Gipfels wird der neue Zollkodex der EAWU von den Präsidenten Russlands, Kasachstans, Kirgisistans und Armeniens unterzeichnet. Das Dokument wird dem belarussischen Präsidenten zur Unterschrift zugeschickt.

Zusammengestellt auf der Grundlage der Meldungen der Nachrichten-Agentur BelaPAN und der Homepage naviny.by.

Quelle: *Belarus-Analysen 25–30*, <<http://www.laender-analysen.de/belarus>>